

Nachhaltigkeitsbericht 2022

Nachhaltigkeit leben

Nachhaltigkeit leben: Der Titel unseres Nachhaltigkeitsberichts fokussiert ein wichtiges Thema für Bischof+Klein. Als erfolgreiches Familienunternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung: für unser Team und unsere Partner. Für die Umwelt und die Gesellschaft. 2022 haben wir mit der neuen Aufstellung unserer Marke begonnen – und haben dabei, wie auch in unserem Alltag, ökonomische, ökologische und soziale Ansprüche in Einklang gebracht. Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 informiert ausführlich über unser Engagement.

Die mit dem EMAS-Logo gekennzeichneten Seiten sind durch die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation begutachtet und geprüft. Die „Erklärung des Umweltgutachters“ zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten finden Sie in der Umwelterklärung 2022 unter www.bischof-klein.com/nachhaltigkeit.

Im Berichtsjahr 2022 wurden seitens der Mitarbeiter sämtliche Schutzmaßnahmen beachtet. Bilder von Mitarbeitern zum Beispiel ohne Schutzmaske sind vor der COVID-19-Pandemie entstanden.

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit verwendet dieser Bericht weitestgehend die männliche Form. Die Verfasser weisen jedoch ausdrücklich darauf hin, dass diese Form stets alle Geschlechter berücksichtigt.

Inhalt

Erklärung des Vorstands 04

Ökonomie – unser Familienunternehmen 06

 Unternehmen und Standorte 08

 Zahlen, Daten und Strukturen 09

 Eigentümerstruktur 10

Unsere Produkte 11

 Marktbereiche und Produkte 12

Unsere Strategie 16

 Strategie und Werte 17

 Produktverantwortung 21

 Innovation und Produktentwicklung 23

 Qualität und Produktsicherheit 24

 Liefer- und Wertschöpfungskette 26

Ökologie – unsere Umweltverantwortung 27

 Umweltorganisation 29

 Umwelt- und Sicherheitspolitik 30

 Umweltaspekte 32

 Umweltleistungen 37

 Umweltkennzahlen 45

Soziales – unsere Mitarbeiter 47

 Arbeitgeberattraktivität 48

 Gesundheit 53

 Werte 56

Unsere Zielsetzungen 60

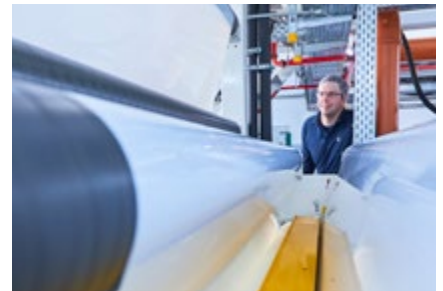
 Ökonomische Zielsetzungen 62

 Soziale Zielsetzungen 63

 Ökologische Zielsetzungen 64

Glossar 66

Impressum 68



+ 06 Ökonomie – unser Familienunternehmen



+ 27 Ökologie – unsere Umweltverantwortung



+ 47 Soziales – unsere Mitarbeiter

Erklärung des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

2022 blickte Bischof+Klein auf 130 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Immer wieder hat unser Unternehmen mit Wandlungsfähigkeit und Innovationskraft seine Chancen ergriffen und nachhaltig Zukunft gestaltet. So sind wir auch 2022 gut durch das Ende der Pandemie und das erste Jahr des Ukraine-Krieges gekommen. Wir können in diesem Nachhaltigkeitsbericht zudem über etliche erfolgreiche Projekte berichten. Bei Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes für 2022 liegt auch der Marken-Relaunch zum Jahresbeginn 2023 bereits hinter uns.

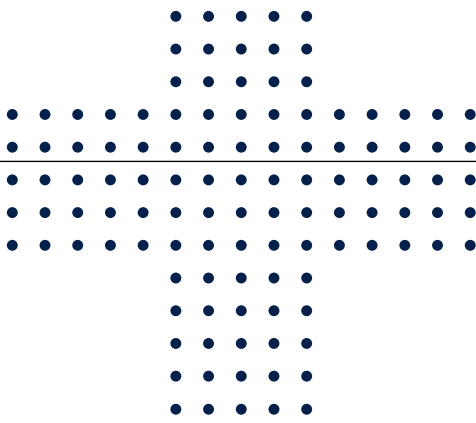
„Wir sind der Partner für erstklassige Lösungen, der die Anforderungen an den Produktschutz von morgen heute proaktiv umsetzt.“ So lautet unser Mission Statement. Mit

diesem Anspruch begegnen wir den Herausforderungen jetzt und in Zukunft. „Bischof+Klein“ schreiben wir selbstbewusst aus und lassen die Abkürzung „B+K“ hinter uns.

Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für unsere Industrie waren auch in 2022 eine Herausforderung. Trotz weltweiter Lieferengpässe haben wir es geschafft, unsere Zusagen an unsere Kunden zuverlässig einzuhalten und gewohnt hohe Qualitätsstandards aufrechtzuerhalten. Im Marktbereich Specials erreichten wir eine bisher einzigartige Produktionssteigerung und ein Rekordergebnis. In allen drei Marktbereichen feierten wir Erfolge beim Einsatz von Rezyklat und bei der Steigerung der Recyclingfähigkeit.



Von links: Karsten Pax, Dr. Tobias Lührig und Erik Edelman



Zu den Highlights des vergangenen Jahres gehört die klebstofffreie und recycelbare Oberflächenschutzfolien-Serie TacFlex®. Haftwerte wie bei dieser Neuentwicklung waren in der Vergangenheit nur mit klebstoffhaltigen Folien möglich. Neue Wege beschreiten wir auch mit dem Mono-PE-Verbund für Standbodenbeutel, die nun ebenfalls vollständig in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden können.

675 Mio. Euro Umsatz machte die Bischof+Klein Gruppe in 2022. 41 Mio. Euro investierten wir in Modernisierung und Digitalisierung an allen fünf Standorten, zum Beispiel in Maschinendatenanbindung und moderne Konfektions- und Extrusionsanlagen in den Werken Lengerich und Konzell.

Auch 2022 stellten wir in zahlreichen Audits die Wirksamkeit unserer Managementsysteme unter Beweis. Erstmals

waren auch sogenannte Überraschungsaudits dabei, die wir mit Bestnoten absolvierten. Ob Qualität, Umweltschutz, Hygiene oder Lebensmittelsicherheit – die Mitarbeitenden bei Bischof+Klein setzen alle diesbezüglichen Systeme zuverlässig und überzeugend um.

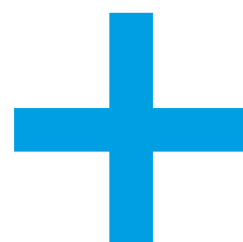
Erfreulich wirken sich unsere Aktivitäten in Rankings und Wettbewerben aus. Bei der Überprüfung unserer Klimawirksamkeit durch die Organisation „The Climate Choice“ wurden wir mit Silber ausgezeichnet. Im Ranking der nachhaltigsten Mittelständler (WirtschaftsWoche und Munich Strategy) gehören wir zu den Top 50.

So wollen wir weitermachen und neue Ziele ins Auge fassen, als Partner für erstklassige Lösungen, die die Anforderungen an den Produktschutz von morgen heute proaktiv umsetzt.

Karsten Pax

Dr. Tobias Lührig

Erik Edelmann





Unser Unternehmen. Unser Einsatz.

Wir verändern Produktschutz.

Für eine lebenswerte Zukunft.



Zukunft nachhaltig gestalten

Nachhaltigkeit hat bei Bischof+Klein eine lange Tradition. Unser Familienunternehmen ist ein anerkannter Spezialist für ressourcenschonenden Produktschutz und Vorreiter in umweltfreundlichen Herstellungsprozessen. Mit Pioniergeist und Gespür für den Markt gestalten wir die Zukunft aktiv mit. Bischof+Klein entwickelt innovative und qualitativ hochwertige Produkte – von der hauchdünnen Portionsverpackung über schützende Großverpackungen für den Konsum- und Industriebereich bis hin zur komplexen Spezialfolie für technische Anwendungen.

Die Bischof+Klein SE & Co. KG hat zusammen mit der Tochter, der Bischof+Klein Extrusion SE & Co. KG, ihre Produktionsstandorte in Lengerich und Konzell. Die für beide Standorte tätigen Zentralbereiche gehören zur Bischof+Klein Holding SE & Co. KG. In Frankreich, Großbritannien und Polen befinden sich weitere Bischof+Klein Produktionsstandorte.

Die Unternehmens-Gruppe beschäftigt insgesamt rund 2.800 Mitarbeiter und liefert auf der Basis eines starken internationalen Vertriebsnetzwerks an Handel und Industrie weltweit. Bischof+Klein befindet sich vollständig im Eigentum der Gründerfamilien. Im Berichtsjahr 2022 gab es keine Veränderungen der Unternehmensform.

Das Geschäftsjahr 2022 in Zahlen

UMSATZ GRUPPE

675 Mio. € 

UMSATZ SE & CO. KG *

588 Mio. € 

PRODUKTE

CA.
10.000

MITARBEITER LENGERICH **

1.444 Personen 

MITARBEITER KONZELL **

786 Personen 

MITARBEITER TOCHTERGESELLSCHAFTEN **

607 Personen 

Standort Lengerich








Das Bischof+Klein Werksgelände liegt am südlichen Stadtrand von Lengerich im Gewerbegebiet Lohesch und grenzt in westlicher Richtung an ein Wohngebiet. Die nahe gelegenen Autobahnen A1 und A30 sorgen für eine gute Fernverkehrs-anbindung. Alle Waren werden ausnahmslos über das Gewerbegebiet und den Südring, den Zubringer zu den Autobahnen, an- und ausgeliefert. Die Naturschutzgebiete „Intruper Berg“ und „Lengericher Osning“ befinden sich beide in der näheren Umgebung des Werks; rund 1,3 km in westlicher Richtung liegt ein Trinkwasserschutzgebiet.







Hauptproduktion





Industrieverpackungen für:

-  Agro und Garten
-  Bau
-  Chemie + Petrochemie
-  Haus + Wohnen
-  Lebensmittel

Konsumverpackungen für:

-  Hygiene + Pflege
-  Lebensmittel
-  Tierbedarf
-  Wasch- + Reinigungsmittel

Specials:

-  Pharma + Medizin
-  Metall + Kunststoffoberflächen
-  Haus + Wohnen
-  Tapes + Liner

Standort Konzell




Das Bischof+Klein Zweigwerk in Konzell (Landkreis Straubing-Bogen) befindet sich nordöstlich vom Ortskern in einem Industriegebiet mit benachbarten, ländlich geprägten Siedlungen. Der gesamte Waren- und Geschäftsverkehr erfolgt über die Autobahn A3 und von Straubing über die Bundesstraße B20. Konzell gehört zum Naturpark Bayerischer Wald, der in östlicher Richtung an das Naturschutzgebiet „Nationalpark Bayerischer Wald“ angrenzt.







Hauptproduktion

Industrieverpackungen für:

-  Chemie + Petrochemie

Konsumverpackungen für:

-  Hygiene + Pflege
-  Lebensmittel
-  Tierbedarf
-  Wasch- + Reinigungsmittel

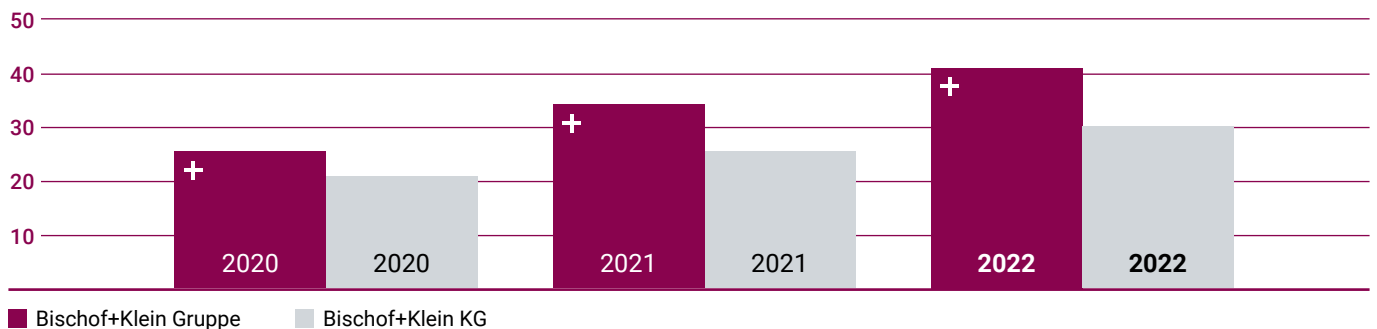
Zahlen, Daten und Strukturen

Nach einem guten Start ins neue Jahr beeinträchtigten ab dem 2. Quartal Sondereinflüsse die Nachfrage. Besonders betroffen waren die industrienahen Bereiche, entsprechend wurde das Ziel der geplanten Verarbeitungsmengen zum Jahresende insgesamt verfehlt. Aufgrund des lange anhaltenden hohen Preisniveaus wurde der geplante Umsatz dagegen deutlich übertroffen.

Gleichzeitig waren wie im Vorjahr Rohstoffpreisschwankungen und eingeschränkte Verfügbarkeiten einzelner Rohstoffe festzustellen. Letzteres führte geringfügig zu Störungen in den Produktionsabläufen, Maschinenstillstände konnten durch umsichtiges Handeln und Flexibilität überwiegend vermieden werden.

Mit der bestehenden Organisationsstruktur, den Maßnahmen aus dem FIT 20+ Programm sowie dem neu eingeführten Bischof+Klein Operational System (BKOS) konnte die Produktivität gesteigert werden. Die Bischof+Klein Gruppe ist auf die aktuellen Herausforderungen gut eingestellt und handlungsfähig.

Investitionen Bischof+Klein Gruppe und Bischof+Klein KG 2020–2022 (in Mio. Euro)



Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

(Angaben in tausend Euro)

	Bischof+Klein Gruppe			Bischof+Klein KG		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Nettoumsatz	532.767	618.084	675.307	474.135	544.027	587.706
Deutschland	223.041	250.226	273.726	223.041	250.226	273.726
Sonstige EU	220.236	289.410	327.052	196.928	220.728	245.475
Sonstiges Ausland	89.490	78.447	74.530	54.164	72.987	68.505
Kapitalisierung	260.480	297.357	317.247	219.962	243.280	256.619
EK	121.441	135.057	147.182	105.318	118.924	121.525
Verbindlichkeiten	139.039	162.301	170.065	114.644	124.356	135.094
Gesamtvermögen	321.988	366.910	389.287	265.390	292.762	307.304
EK-Quote	37,7%	36,8%	37,8%	39,7%	40,6%	39,9%

Anhaltende Rohstoffpreissteigerungen beeinflussen auch 2022 maßgeblich die Umsatzentwicklung.

Der Umsatz stieg in 2022 um 57 Millionen Euro auf 675 Millionen Euro. Die Umsatzsteigerung ist vollständig auf das im Jahresdurchschnitt deutlich höhere Rohstoffpreisniveau zurückzuführen. Der Umsatzanteil des für die Gruppe wichtigsten Absatzmarktes Europa ist um zwei Prozent gewachsen und liegt jetzt bei 89% (Vorjahr bereinigt um Brexit 87%).

Bekenntnis zu Nachhaltigkeit – lokal, regional, weltweit

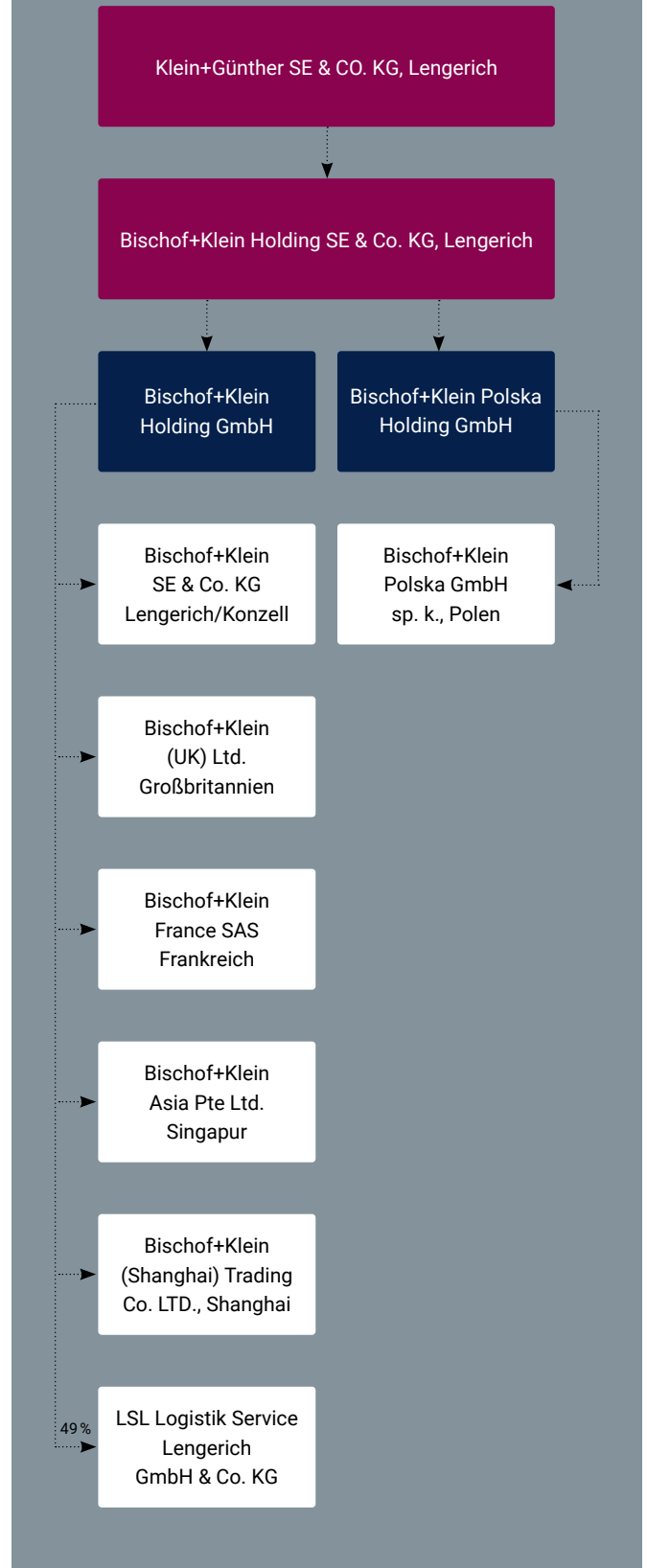
Die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens Bischof+Klein ist für die Inhaberfamilien von zentraler Bedeutung. Dementsprechend legen sie in den regelmäßigen Gesellschafterversammlungen und in Aufsichtsratssitzungen die grundsätzliche Geschäftspolitik fest und treffen zukunftsweisende strategische Entscheidungen. In jährlichen Informationsveranstaltungen ist bereits die fünfte Generation der Inhaberfamilien in die Unternehmensaktivitäten eingebunden.

**Unternehmens-
aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus Vertretern der Inhaberfamilien und Externen (Stand: 31.12.2022).

- Herbert Forker (Vorsitzender),
Lissabon/Portugal
- Andreas Busacker,
Münster
- Florian Günther,
Saerbeck
- Prof. Heiko Hellwege,
Osnabrück
- Rainer Könner,
Königstein/Taunus
- Maximilian Petzold,
Düsseldorf

**Eigentümerstruktur der
Bischof+Klein Gruppe**



Eigentümerstruktur mit den operativen Gesellschaften (Stand: 31.12.2022)

Unsere Vision für Nachhaltigkeit

Wir entwickeln proaktiv Folien- und Verpackungslösungen, die die Anforderungen von morgen heute umsetzen.



Unsere Marktbereiche und Produkte

Produktschutz von Bischof+Klein ist individuell, nachhaltig und zuverlässig. Als bewährter Partner seiner Kunden entwickelt Bischof+Klein Verpackungs- und Folienlösungen für eine Vielzahl von Märkten und Branchen. Unsere Produkte stellen wir materialoptimiert und im Sinne der Kreislaufwirtschaft zunehmend aus recycelten Rohstoffen her. Hundertprozentige Recyclingfähigkeit unserer Folien und Verpackungen ist erklärtes Ziel der Entwicklungsarbeit bei Bischof+Klein.

Nachhaltige Produkte zu entwickeln und zu produzieren, steht bei Bischof+Klein im Vordergrund. Unsere vielfältigen Verpackungslösungen und Folien aus verschiedensten Kunststoffen und Kunststoffverbunden werden materialoptimiert und im Sinne der Kreislaufwirtschaft in steigendem Maße recyclingfähig oder mit Anteilen von recycelten Rohstoffen gefertigt. Unser Produktangebot ist darüber hinaus stets mit umfangreichen Serviceleistungen verbunden, deren hohe Qualität unseren zunehmend global agierenden Kunden einen zusätzlichen Vorteil bietet.

Unser leistungsfähiges internationales Vertriebsnetz ermöglicht uns, die Ansprüche und Wünsche unserer Kunden weltweit auf gleichermaßen hohem Niveau zu erfüllen. Bischof+Klein ist heute in allen für das Unternehmen geostrategisch relevanten Industrieregionen der Welt

vertreten. Mithilfe unseres breiten Technologiespektrums bieten wir dabei alle Produkte und individuellen Produktvarianten aus einer Hand, was uns zum One-Stop-Partner für fortschrittliche Verpackungs- und Folienlösungen macht.

Unsere Mitarbeiter aus Produktentwicklung, Anwendungstechnik und Produktion bieten in technischen Fragen individuelle Beratung und Betreuung bis in den Abfüllprozess. Je nach Bedarf können unsere Kunden zahlreiche zusätzliche Services nutzen. Zu diesen Value Added Services gehören unter anderem ein Reproservice sowie die Leistungen unseres Labors, der hauseigenen Prüfstelle „Gefahrgut“ und unserer Abteilungen „Regulatory Affairs“ und „Umweltschutz“. Hier stehen Ansprechpartner für alle fachlichen Fragen zur Verfügung – damit unsere Kunden von unseren ganzheitlichen Leistungen aus einer Hand maximal profitieren.

Unsere Industrien



Agro + Garten



Bau



Chemie +
Petrochemie



Haus +
Wohnen



Hygiene + Pflege



Lebensmittel



Logistik +
Haubenstretch



Metall- und
Kunststoff-
oberflächen



Pharma +
Medizin



Tapes + Liner



Tierbedarf



Wasch- +
Reinigungsmittel

Konsequente Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse

Unsere Verpackungslösungen ermöglichen und erleichtern den optimalen Schutz verschiedenster Füllgüter – und genügen zugleich höchsten Ansprüchen an Funktionalität, Convenience, Transportfähigkeit, Originalität und Marketing für das Produkt. Bei der Produktentwicklung berücksichtigen wir die Wünsche unserer Kunden und setzen uns intensiv mit Nachhaltigkeitskriterien auseinander. Mit der Produktentwicklung hin zu immer mehr Recyclingfähigkeit trägt Bischof+Klein wesentlich zur Kreislaufwirtschaft bei. Dazu haben wir nicht nur verschiedene Rohstoffe getestet, sondern entwickeln gezielt recyclingfähige Verbundaufbauten. Darüber hinaus entwickeln wir immer mehr produktionsreife Verpackungen mit einem immer höheren Rezyklatanteil (s. Kapitel Unsere Umweltverantwortung, Seite 40–41).



Wir treiben die Entwicklung recyclingfähiger Verpackungslösungen und den vermehrten Einsatz von Regranulat voran.

Recycling im Fokus



- + Wir gehen davon aus, dass bis 2024 mehr als 70% unserer Konsumverpackungen recycelbar sind und/oder Regranulat enthalten.
- + Bei Industrieverpackungen sind bereits jetzt über 80% unserer Verpackungen recyclingfähig.

Enger Dialog mit Kunden und Partnern

Bischof+Klein steht in kontinuierlichem Austausch mit Partnern der gesamten Supply Chain, mit Verarbeitern, Verbänden, Konsumenten, wichtigen Playern in der Industrie, mit Kunststoffherstellern und Recyclern. Unser Wissen und unsere Erkenntnisse nutzen wir, um unseren Kunden zukunftsweisende Lösungen anzubieten. Dazu greifen bei Bischof+Klein die Prozesse aller Abteilungen und Bereiche ineinander. Im Dialog mit Kunden ist für uns das Prinzip „One Face to the Customer“ grundlegend. Unsere persönliche, auf den Kunden abgestimmte Betreuung setzt Kundenwünsche schnell und direkt in die Praxis um. Liefertreue und Qualität sind für Bischof+Klein weitere wichtige Aspekte. Um diese zu gewährleisten, investieren wir stets in neue Technologien.



Industrieverpackungen



Lösungen für sicheren Schutz und Transport unterschiedlichster Güter

Im Marktbereich Industrieverpackungen beliefern wir sowohl national wie international große, mittelständische und kleine Industrieunternehmen mit intelligenten, anwendungsbezogenen Systemlösungen. Dazu gehören vor allem die klassischen Produkte wie konfektionierte Sackverpackungen (z. B. Ventilsäcke, offene Säcke, Automatenfolien (etwa FFS)) und Palettensicherungsfolien (z. B. SmartFlex® Haubenstretchfolien).

Aber auch Spezialverpackungen wie unsere zweilagige trennbare FFS-Folie SepaFlex® gehören zum Produkt-Portfolio und erfüllen die Ansprüche empfindlicher Lebensmittel, chemischer Spezialprodukte und pharmazeutischer Vorprodukte. Auch in der Industrie ist das Interesse der Kunden an kreislauffähigen Verpackungslösungen deutlich gestiegen.

Bereits heute bestehen 84% unserer Industrieverpackungen aus PE und sind somit sortenrein und vollständig recycelbar. Wahlweise können unsere Produkte mit bis zu 50% Rezyklatanteil ausgestattet werden. Bestes Beispiel dafür ist PowFlex® für feinpulvrige und feuchtigkeitsempfindliche Füllgüter. PowFlex® ist in Form von FFS-Folien (PowFlex® ffs) und Ventilsäcken (PowFlex® vs) erhältlich. Alle Versionen verfügen über unser patentiertes Entlüftungssystem und vereinen eine hohe Entlüftungsleistung bei der Befüllung mit einer hohen Dichtigkeit während der Lagerung. Durch den Einsatz von PE-Säcken können die Haltbarkeit des Füllguts verlängert und der Produktverlust reduziert werden. Hierdurch verringert PowFlex® den Gesamt-CO₂-Fußabdruck des Produktes.

Konsumverpackungen



Nachhaltige und hochfunktionale Verpackungen für Markenwaren

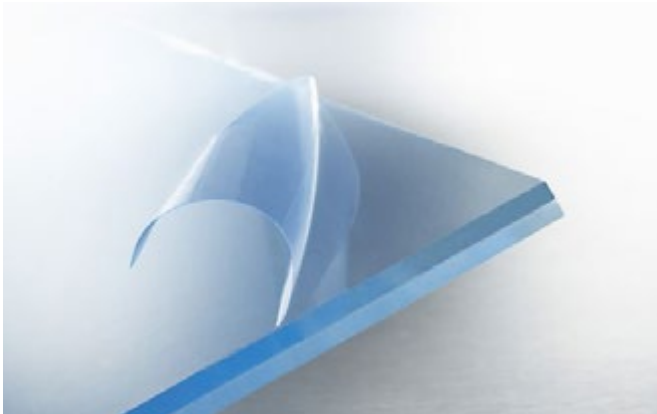
Bischof+Klein beliefert im Marktbereich Konsumverpackungen nationale und internationale Großkonzerne und Markenartikler sowie regionale mittelständische Betriebe der Lebensmittel- und Konsumgüterindustrie mit vielfältigen Verpackungslösungen: Dies sind insbesondere Mono- und Verbundfolien sowie diverse Beutelvarianten (z. B. Blockboden-, Standbodenbeutel und U-Packs®).

Im Berichtsjahr wurde das Portfolio um ein neues Produkt, den U-Pack® ffs, ergänzt. Hier werden die Vorteile der Einzelsackproduktion auf die Rollenware übertragen. Dadurch kann der U-Pack® ffs mit Stablon-Nähten, einem Wiederverschlusssystem oder einem hochwertigen Tragegriff ausgestattet werden. Auch die im Druckbild störende Längsnaht wird durch diesen Prozess eliminiert. Alle genannten Features sind somit bereits in der Rolle integriert. Der Kunde/Abfüller kann die Folie auf der bestehenden Anlage bei gleichbleibender Maschinengeschwindigkeit verarbeiten, ohne in Zusatzaggregate für Tragegriffe zu investieren. Außerdem ist das Produkt bis zu 98% recyclingfähig und kann mit bis zu 45% PCR-Anteil gefertigt werden.

Für die Fertigung des U-Pack® wurde in 2022 ebenfalls eine neue Konfektionsanlage in Betrieb genommen, um die Kapazitäten und die Herstellung recycelfähiger Beutel zu erweitern. Mit der neuen Anlage können sowohl PE-Monomaterialien als auch Standardverbunde im großformatigen Bereich mit verschiedenen Features hergestellt werden.

Im Hygiene-Bereich lösen die Mono-/Coex-Folien und -Beutel ihre Aufgaben ebenso effizient wie ressourcenschonend. Mit 60% PCR stimmt bei den großformatigen, von beiden Seiten befüllbaren Beuteln, die Umweltbilanz. Smarte Features sorgen für einfache Produkt-Anwendung und höchste Hygiene-Standards.

Specials



Technische Verbunde und Folien für unterschiedlichste Anwendungen

Technische Folien von Bischof+Klein werden in der Industrie für die verschiedensten Aufgaben genutzt: als Spezialfolien für unterschiedliche Anwendungen in zahlreichen Branchen wie Automotive, erneuerbare Energien, Elektronik, Bau oder der Tape- und Linerindustrie.

Technische Verbunde kombinieren die positiven Eigenschaften unterschiedlichster Werkstoffe zu einem neuen Produkt oder Produktbestandteil. Durch die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten ersetzen Lamine konventionelle Materialien. Oft ist eine deutliche Gewichtsreduktion das Ergebnis, und so leisten unsere Produkte einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung.

Die Bischof+Klein TacFlex® Oberflächenschutzfolien werden vor allem in den Kernmärkten Kunststoffplatten, Möbelloberflächen und Fensterprofile stark nachgefragt. Die klebstofffreien und klebstoffbeschichteten Schutzfolien sind extrem vielseitig und erlauben unterschiedlichste Einsätze bis hin zur High-Quality-Anwendung. Die Rezyklatverwendung ohne Qualitätsverlust in höchst anspruchsvollen technischen Folien ist eine enorme und zukunftsweisende Herausforderung, der sich Bischof+Klein aktiv und erfolgreich stellt.

Folie ist nicht gleich Folie – Know-how ist bei der Herstellung technischer Folien und Verbunde zur individuellen Lösungsfindung für den jeweiligen Einsatzzweck unerlässlich. Fachkundige Unterstützung bei der Rohstofffindung, eine hohe Fertigungstiefe und eine kompetente Beratung – auch verstärkt zu Nachhaltigkeitsthemen wie ISCC-Zertifizierung, Rezyklatverwendung, Recyclingfähigkeit und dem CO₂-Fußabdruck – kennzeichnen das Angebot von Bischof+Klein.

Bischof+Klein CleanFlex®

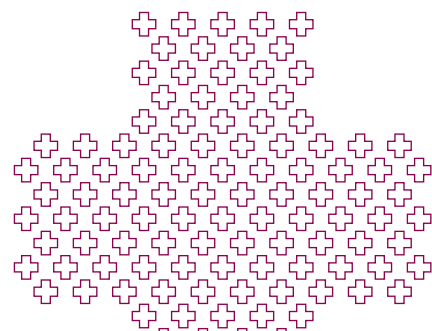


Hochreine Verpackungslösungen für sensible Güter

Eine Besonderheit im Marktbereich Specials stellt unsere Produktlinie CleanFlex® dar. Diese hochreinen Folien und Verpackungen werden in der Medizintechnik sowie der Pharma- und Halbleiterindustrie eingesetzt. Wir gewährleisten eine partikel- und keimarme Fertigung in einem Reinraum der Klasse 5 at rest gemäß DIN EN ISO 14644-1. Produziert werden hier unter Reinraumbedingungen LDPE-Folien, konfektionierte Beutel sowie maßgeschneiderte und hochkomplexe Containment-Systeme.

Die bereits geplante strategische Entwicklung des CleanFlex® Bereiches wurde durch die Pandemie und den daraus resultierenden starken Anstieg des Bedarfs an Reinraumverpackungen weiter beschleunigt. Als etablierte Produkte in der Pharma- und Medizinindustrie spielen CleanFlex® Reinraumverpackungen in der Supply Chain für die Herstellung von sterilen Spritzen und Ampullen für die Verabreichung von Impfstoffen eine große Rolle. So wurden die Produktionskapazitäten für hochreine Spezialverpackungen der Klasse ISO 5 erweitert, um dem steigenden Bedarf der Kunden gerecht zu werden.

Im Jahr 2021 hat der Bau eines neuen Reinraums begonnen, der planmäßig im Berichtsjahr 2022 fertiggestellt wurde. Der neue Reinraum bietet insbesondere zusätzliche Kapazitäten für manuelle Arbeiten sowie für Konfektionsanlagen für Steribags aus Tyvek®/HDPE und Headerbags mit einem eingearbeiteten Tyvek® Streifen.

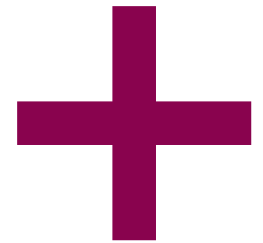


Nachhaltige Werte und Ziele

**Wir tragen Verantwortung.
Und werden ihr gerecht.**



Zukunftssicherung mit klarer Strategie



Als international tätiges Unternehmen mit einem vielfältigen Produktangebot begleiten wir aktiv die unterschiedlichsten Märkte, Anforderungen und Entwicklungen. Aufmerksam verfolgen wir Trends und entscheiden frühzeitig, welche für uns relevant sind. Dabei orientieren wir uns an unseren Unternehmenswerten und -leitlinien.

Mission Statement und Leitlinien (<https://www.bischof-klein.com/bischof-klein/werte-leitlinien>) sind Teil unserer Unternehmensstrategie und liefern eine verbindliche Handlungsgrundlage. Sie formulieren die Werte, die im Unternehmen von allen gelebt werden. Im Vorfeld der Entwicklung einer modernen Marke Bischof+Klein diskutierten Mitarbeitende aus allen Bereichen in Workshops das Zukunftsbild von Bischof+Klein. Dieser Prozess zog sich durch das Jahr 2022 und mündete in den Relaunch zu Beginn des Jahres 2023. Das „neue Wir“ ist geprägt von bewährten Eigenschaften, ergänzt durch Leitsätze, die für ein zukunftsfähiges Unternehmen entscheidend sind.

Weitere Verhaltens- und Ethikkodizes konkretisieren zum Beispiel den Umgang mit Lieferanten und beschreiben, wie Mitarbeitende sich im Kontakt mit Geschäftspartnern korrekt verhalten (s. Seite 25).

Nachhaltiges Denken und Wirtschaften sind längst bei Bischof+Klein in die Managementstrukturen integriert. Vorstand, Nachhaltigkeitsmanager, Betriebsbereiche und Abteilungen kooperieren, um Fortschritte zu erzielen. Ziele und Verantwortlichkeiten werden im Nachhaltigkeitsprogramm festgeschrieben (s. Seite 61).

Effizienz
 Leistung
 Wertschätzung
 Verantwortung
 Innovation
 Produktivität
 Vertrauen
 Erstklassigkeit
 Nachhaltigkeit 
 aktive Lernkultur

Transparenz und Koordination strategisch fördern

Die strategischen Ziele Standardisierung und Digitalisierung werden bei Bischof+Klein schrittweise umgesetzt. Gleichzeitig steigt die Menge einzuhaltender gesetzlicher Vorschriften. Die Anforderungen von Kunden und Lieferanten verändern sich. Entsprechend überprüfen wir kontinuierlich unsere Prozesse, verbessern sie oder entwerfen sie neu.



Mission, strategische Leitplanken, Ziele und Maßnahmen 2017–2022

Nachhaltigkeit und Innovation

Bischof+Klein ist für unsere Kunden der Partner für nachhaltige Verpackungslösungen. Wir entwickeln heute innovative Produktschutz-Lösungen, die optimal auf die Herausforderungen von morgen eingestellt sind – auch in Sachen Umwelt- und Klimaschutz.

Mitarbeiter und Qualifikation

Um den steigenden Anforderungen an den Standorten gerecht zu werden und für weiteres Wachstum vorbereitet zu sein, werden die Aktivitäten zum Ausbau und zur Qualifizierung von Fach- und Führungskräften intensiviert. Mitarbeitern und potenzielle Bewerbern präsentiert sich Bischof+Klein als Top-Arbeitgeber.

Prozesse und Technologie

Wir strukturieren unsere Produktionsprozesse, um Fachwissen optimal zu nutzen und Synergieeffekte zu ermöglichen.

Märkte und Kunden

Wir wachsen jährlich, insbesondere durch Ausbau des internationalen Geschäfts.

Finanzen und Ertragskraft

Um unsere Wachstumsziele zu realisieren, arbeiten wir an der kontinuierlichen Erhöhung unserer Ertragskraft und der Stärkung unserer finanziellen Basis.



Mission

Wir sind der Partner für erstklassige Lösungen, der die Anforderungen an den Produktschutz von morgen heute proaktiv umsetzt.



Mit FIT 20+ an die Weltspitze der Innovationskraft

Unsere Zukunftsstrategie ist ausgerichtet an dem Ziel, Bischof+Klein zum weltweit angesehensten und innovativsten Unternehmen für Produktschutz zu machen. Dazu sollen verschlankte Prozesse, der Ausbau der Digitalisierung sowie zukunftssträchtige Innovationen beitragen. Alle Maßnahmen und Aktivitäten zum Erreichen des Ziels bündeln wir in unserem Programm FIT 20+.

Im September 2020 startete das Projekt ALWIN.23 zur Umstellung des ERP-Systems SAP R/3 auf die aktuelle Version SAP S/4HANA. Viele Mitarbeiter aus verschiedenen Unternehmensbereichen begleiten dieses wichtige, große Projekt.

Mit dem Projekt werden folgende Ziele verfolgt:

- + Best-Practice-Prozesse
- + Transparenz
- + Reduzierung der Prozesskosten
- + Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit



Bischof+Klein Operational System – BKOS

Das eingeführte Bischof+Klein Operational System BKOS hat große Bedeutung. Mit dem BKOS will Bischof+Klein in die Top 3 der internationalen Verpackungsindustrie aufsteigen. Wir messen uns mit den Besten der Branche, um Bischof+Klein als Familienunternehmen in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

In 2022 wurden Workshops mit einem Farblieferanten begonnen. Die Ergebnisse überzeugten auf der ganzen Linie.

„Wir optimieren unsere Prozesse kontinuierlich mit dem Ziel, wirtschaftlicher zu werden. Ressourcenschonung ist ein wichtiges Stichwort. Mit verbessertem Farbmanagement und einer digitalisierten Farbvorbereitung haben wir den Anfahrausschuss deutlich reduziert. Und im Rüsten an der Maschine gehören wir zu den fünf Besten gemäß der Aussage unseres Consultingpartners, der weltweit Optimierungen in Druckereien durchführt.“

Wir werden unseren BKOS Weg auch 2023 weitergehen und die Prozesse stetig verbessern. Dafür haben wir schon eine Reihe von Maßnahmen ins Auge gefasst.

Das Bischof+Klein Operational System – BKOS

01

Unsere Werte

- + gegenseitiger Respekt
- + der Kunde im Mittelpunkt
- + Ressourceneffizienz

02

Unsere Prinzipien

- + Transparenz
- + Standards
- + kontinuierliche Verbesserung
- + offene Fehlerkultur
- + Nutzung geeigneter Methoden und Werkzeuge

03

Leadership

- + alle Arbeitsgruppen und Teams übernehmen Verantwortung
- + Coach, der für den Erfolg der Mannschaft verantwortlich ist
- + Abweichungen sind kein Defizit, sondern Handlungsbedarf der Führung
- + Kontrolle gehört zur Performance-Kultur
- + „Leader“ für Verantwortungsbereich

04

Unsere Bereichsziele

- + Sicherheit
- + Qualität
- + Lieferservice
- + Kostenbewusstsein

Die Auflistung verschafft einen Überblick über die Ziele, Werte und Prinzipien des BKOS.

Enger Dialog mit Anspruchsgruppen

Im Austausch mit unseren Stakeholdern ermitteln wir deren Ansprüche, um diese angemessen berücksichtigen zu können. Neben dem Dialog mit Kunden und Mitarbeitern sucht Bischof+Klein das Gespräch mit zahlreichen anderen Gruppen, was auch der Nachhaltigkeitsstrategie neue Impulse gibt. Wichtige Anspruchsgruppen sind all diejenigen, die ein Anliegen an das Unternehmen richten, wie etwa direkte Nachbarn, die Stadt oder Gemeinde, in der das Unternehmen ansässig ist, oder Schulen und Hochschulen, mit denen Bischof+Klein kooperiert. Auch der systematische Stakeholder-Dialog hat sich im Berichtsjahr quantitativ und qualitativ entwickelt. Einzelheiten dazu finden sich in den jeweiligen Kapiteln dieses Berichts.



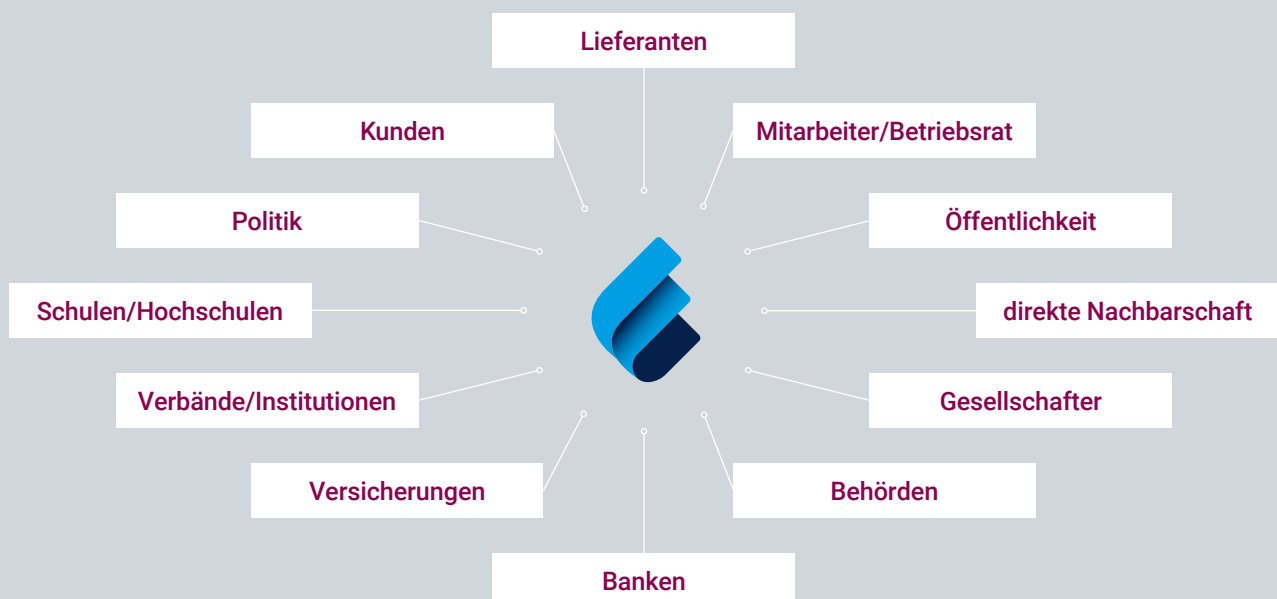
Der Dialog mit den verschiedenen Stakeholder-Gruppen gibt der Nachhaltigkeitsstrategie immer wieder neue Impulse.

Mit Verbandsarbeit Zukunft gestalten

Wir engagieren uns aktiv in Institutionen, Gremien und Branchenverbänden, um wichtige Weichenstellungen in unserem Industriezweig mitzugestalten. Bischof+Klein Mitarbeiter sind in rund 45 verschiedenen Vereinigungen ehrenamtlich aktiv. Sie arbeiten in Verbänden, Ausbildungsinstitutionen und anderen Einrichtungen mit und sind dabei oft in verantwortlichen Positionen tätig, zum Beispiel in etlichen Gremien der wichtigsten Branchenverbände wie der Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e. V. Die folgenden Themen hatten 2022 einen hohen Stellenwert bei Bischof+Klein:

- + Als Mitglied beim Runden Tisch Eco Design der Industrievereinigung Kunststoffverpackungen haben wir unser Know-how bei der Entwicklung der Leitlinien zum Eco Design von Verpackungen eingebracht.
- + Von besonderer Bedeutung ist die Mitgliedschaft bei CEFLEX (Circular Economy for Flexible Packaging). Dieser Zusammenschluss von über 160 europäischen Unternehmen, Verbänden und Organisationen repräsentiert die gesamte Wertschöpfungskette der flexiblen Verpackung.
- + Im IHK-Hauptausschuss Umwelt und Nachhaltigkeit ist Bischof+Klein ebenso vertreten. Hier begleiten wir intensiv den aktuellen Gesetzgebungsprozess auf EU- und Bundesebene aufgrund der EU Plastics Strategy bzw. des EU Green Deal.

Übersicht der wesentlichen Stakeholder-Gruppen



Unsere Produktverantwortung

**Effizient und nachhaltig:
Unsere Innovationen sichern
unseren Kunden den entschei-
denden Vorsprung am Markt.**



Produktverantwortung aktiv wahrnehmen

Gutes noch besser machen. Maßgeschneidert, verbraucherfreundlich, ressourcenschonend und kostenoptimiert. Unter diesen Vorzeichen stehen Produktinnovationen bei Bischof+Klein. Gleichzeitig erhöhen wir stetig die Produktsicherheit und -qualität und optimieren unsere Prozesse entlang der gesamten Liefer- und Wertschöpfungskette.

Wertvolle Impulse zur Verbesserung unserer Produkte entstehen durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Ausgehend von deren Wünschen und Ideen entwickeln wir bestehende Produkte kontinuierlich weiter. Unsere Kunden profitieren dabei von unseren Kooperationen mit Rohstoff- sowie Abfüll- und Verpackungsmaschinenherstellern: Die Mitarbeiter der Entwicklungsabteilung kennen die Prozesse und Produkte auf Kundenseite ebenso genau und detailliert wie das Verhalten der unterschiedlichen Verpackungen auf deren Anlagen. Im direkten Austausch lassen sich dabei vor Ort oft die besten Lösungen finden – zum Beispiel mit der Entwicklung individuell angepasster Applikationen oder Einstellungen.

Auf Basis unserer umfassenden Markterfahrung und technologischen Kompetenzen entwickeln wir zusätzlich eigene Ideen für neue Produkte und noch bessere Verpackungslösungen. Damit nehmen wir proaktiv Veränderungen im Markt auf und kommen den Bedürfnissen unserer Kunden entgegen.

Im Fokus unserer Produktentwicklungen stehen folgende Aspekte:

- + Produktschutz
- + Sortier- und Recyclingfähigkeit für die Rücknahme und Verwertung der Verpackungen
- + vermehrter Einsatz von Rezyklaten
- + Alternativen zu Hartverpackungen
- + Ressourcenschonung



- + Einsatz von Biokunststoffen sowie nachwachsenden Rohstoffen (s. Kapitel Umweltleistungen im Produktbereich, Seite 41)
- + Erhöhung der Convenience – zum Beispiel durch leichteres Öffnen und Schließen der Verpackung oder altersgerechte Verpackungen
- + flexible Verpackungen auch für kritische Füllgüter
- + Verbesserung der Verarbeitungs-, Verwendungs-, Marketing- und Logistikfunktionen

Eine nachhaltige Zukunft gestalten

Die Innovationskraft war schon immer der treibende Motor für das Wachstum von Bischof+Klein. Mit der Bündelung unserer Forschungsaktivitäten im Innovation Lab senden wir ein klares Signal an unsere Stakeholder, diesen erfolgreichen Weg konsequent fortzusetzen. Im Innovation Lab arbeiten über 30 hoch qualifizierte Mitarbeiter, insbesondere aus den Bereichen Excellence, Data Analytics und Entwicklung, eng mit Kunden und Lieferanten zusammen, um wegweisende Projekte zu initiieren und unabhängige Experimente außerhalb der Produktion durchzuführen. Mit unserer Neuausrichtung der Entwicklungsabteilung setzen wir neue Maßstäbe. Unser Ziel ist es, Trends und aktuelle

Anforderungen noch agiler aufzugreifen und daraus innovative Ideen zu entwickeln.

Im Jahr 2022 haben wir unsere Investitionen auf die Digitalisierung unserer Anlagen fokussiert, um unseren Fortschritt in Richtung integrierter, digitaler Fertigung und Industrie 4.0 zu beschleunigen. Verschiedene Proof-of-Concept-Projekte zur Digitalisierung werden durchgeführt. Ein cloudbasiertes Prozessüberwachungssystem für Innovation Lab Extruder und Referenz-Produktionsextruder wurde implementiert. Zudem werden alle Entwicklungsprojekte nach dem STAGE GATE® Prozess gemanagt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die bedarfsgerechte Qualifizierung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Wir möchten sie im Transformationsprozess begleiten und fit machen für die zukünftige digitale Arbeitswelt. Dabei setzen wir zahlreiche neue digitale Tools und Online-Schulungen ein. Unsere Mitarbeiter haben erfolgreich eine Online-Schulung zum Projektmanagement nach IPMA-Standard absolviert. Zusätzlich haben wir ein Six-Sigma-Green-Belt-Programm eingeführt, um das Bewusstsein für die Prozessoptimierung zu stärken und zukunftsfähige, nachhaltige Produkte und Prozesse zu entwickeln.



Das Innovation Center wird zum Dreh- und Angelpunkt für unsere Kunden und Lieferanten. Innovation ist eine Gemeinschaftsarbeit. Wir setzen auf Qualität und Produktsicherheit.



Das integrierte Managementsystem von Bischof+Klein

Qualitätsmanagement

Das integrierte Managementsystem von Bischof+Klein gewährleistet, dass unsere Kunden und Partner stets hochwertige Produkte und reibungslose Prozesse von uns erwarten können. Um den höchsten Standards zuverlässig gerecht zu werden, betreibt Bischof+Klein u. a. ein eigenes Zentrallabor in Lengerich, in dem wir physikalische, analytische und sensorische Prüfungen durchführen. Mit einem umfangreichen Portfolio an Maßnahmen von der Qualitätsplanung und -steuerung über die In-Process Control bis zur Qualifizierung und Validierung von Produkten und Prozessen sorgen wir dafür, dass unsere Produkte exakt den Spezifikationen unserer Kunden entsprechen und maximal effizient einsetzbar sind. Alle Bischof+Klein Standorte sind erfolgreich zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

Hygiene und Produktsicherheit

Auch im Hinblick auf Hygiene und Produktsicherheit ist Erstklassigkeit für uns selbstverständlich. Alle Bischof+Klein Standorte sind nach einem von der Global Food Safety Initiative (GFSI) anerkannten Standard zertifiziert (BRCGS Packaging Materials oder FSSC 22000). Über ein systematisches HACCP-Konzept (Hazard Analysis Critical Control Point) stellen wir die Integrität und Compliance unserer Produkte und Prozesse sicher. Unsere Fachabteilungen Regulatory Affairs leisten einen wichtigen Beitrag zur zuverlässigen Einhaltung aller relevanten Anforderungen u. a. der (EC) 1935/2004, (EU) 10/2011 und FDA sowie REACH.

In 2022 wurde das Management für Hygiene und Produktsicherheit in Lengerich und Konzell erstmals durch ein unangekündigtes Audit nach dem BRCGS Packaging Materials zertifiziert und konnte dabei an beiden Standorten das bestmögliche Ergebnis AA+ erzielen.

GMP-CleanFlex®-Management

An unserem Standort in Lengerich produzieren wir u. a. hochreine Produkte und Reinraumverpackungen für die Pharmazie und medizinische Anwendungen in Reinraumklasse ISO 5 at rest. Wir verpflichten uns dabei zur Einhaltung der Grundsätze der Good Manufacturing Practice (GMP), der „Guten Herstellungspraxis“.



Unser Anspruch ist es, höchste Qualitätsstandards, die Konformität von Produkten sowie die Sicherheit unserer Kunden und Verbraucher zu jeder Zeit zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist Bischof+Klein CleanFlex® nach der ISO 15378 (Qualitätsmanagement-Systeme für die Herstellung von Arzneimittelverpackungen) zertifiziert. Unsere Bischof+Klein CleanFlex® Produkte überzeugen als individuelle, partikel- und keimarme Packmittel für Anwendungen mit hoher Empfindlichkeit.

Ideenmanagement

Das Bischof+Klein Ideenmanagement wurde schon im Jahr 1967 eingeführt und ist seither ein wichtiges Instrument unserer kontinuierlichen Verbesserung. Alle Mitarbeiter können Verbesserungsvorschläge einreichen, zum Beispiel zur Steigerung der Produktivität, zur Prozessoptimierung, Kostenersparnis oder für Qualitätsverbesserungen. Jede eingebrachte Idee wird fachlich bewertet. Für erfolgreich umgesetzte Ideen erhalten unsere Mitarbeiter eine Prämie. Unser Ideenmanagement ist eine langjährige und gemeinsame Erfolgsgeschichte der Mitarbeiter und des Unternehmens. Mit 318 eingereichten Ideen war das Ideenmanagement auch im Jahr 2022 wieder ein voller Erfolg.

Compliance Management – unsere Verantwortung in der Lieferkette

Für Bischof+Klein ist es eine Frage der Verantwortung und der Glaubwürdigkeit, sich für nachhaltiges Wirtschaften und für die Einhaltung sozialer, ökologischer und rechtlicher Standards zu engagieren. Deshalb bekennen wir uns zur Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compacts in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention, zur Einhaltung der Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit von der Internationalen Labor Organisation (ILO) und zur Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Darüber hinaus bekennt sich Bischof+Klein auch zu den beiden Branchenkodizes des Gesamtverbands der Kunststoffverarbeitenden Industrie (GKV) und des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME), zu dessen Einhaltung wir uns als erstes Unternehmen der Verpackungsbranche bereits 2010 verpflichtet haben.

Bereits im Jahr 2002 hat Bischof+Klein ein eigenes Compliance-Programm eingeführt, das kontinuierlich weiterentwickelt wurde. Mit dem heutigen Bischof+Klein Compliance- Managementsystem haben wir ein umfassendes Portfolio an Maßnahmen etabliert, um den stetig steigenden rechtlichen, ethischen und sozialen sowie unseren eigenen hohen Anforderungen gerecht zu werden. Der Bischof+Klein Code of Conduct, unser Verhaltenskodex, dient dabei als verbindlicher Wertekompass für alle Mitarbeiter. Systematische Schulungen und regelmäßige interne Compliance Audits schärfen unser Bewusstsein.

Ein weiterer wichtiger Baustein effektiver Compliance sind Hinweisgebersysteme. Deshalb hat Bischof+Klein im Jahr 2022 eine interne Meldestelle eingeführt und einen Vertrauensanwalt beauftragt. Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner und Dritte können sich vertraulich an die interne Meldestelle wenden und Hinweise auf Gesetzesverstöße oder Verstöße gegen den Bischof+Klein Verhaltenskodex abgeben. Die Meldung von Hinweisen an den Vertrauensanwalt kann entweder persönlich, per Telefon, per Mail oder online – optional anonym – über das Bischof+Klein Hinweisgeberportal (portal-hinweisgebersystem24.de/#/bischof-klein) erfolgen.

Compliance Officer Services Legal

Stephan Rheinwald

Telemannstraße 22, 53173 Bonn

T +49 228 350 362 91

M +49 171 772 29 06

F +49 228 350 362 92

s.rheinwald@cos-legal.eu

Aktualisiert wurde das Compliance-Management im Jahr 2023 durch die Einführung neuer interner Compliance-Richtlinien zur Vermeidung von Korruptionsrisiken und Interessenskonflikten, zur Annahme und Vergabe von Vorteilen und Zuwendungen sowie einer Kartell- und Wettbewerbsrichtlinie.



Kooperation in der Wertschöpfungskette

Auch in 2022 waren die Lieferketten extremen Situationen ausgesetzt. Durch den Ukraine-Krieg sowie auch in 2022 noch spürbare Einflüsse aus der abklingenden Corona-Pandemie sind in etlichen Materialgruppen globale Engpasssituationen zu verzeichnen gewesen. Eine große Stütze unserer Versorgungssicherheit bildeten in diesem Kontext vor allem Partnerschaften mit unseren „Preferred Suppliern“ mit denen wir intensiv in verschiedenen Projekten kollaborieren.

Bischof+Klein bezieht Einkaufsgüter von insgesamt etwa 1.200 Lieferanten, von denen einige gleichzeitig Kunden bei Bischof+Klein sind. 2022 entfielen ca. 80% des Einkaufsvolumens auf 50 Lieferanten. Grundsätzlich werden viele indirekte Materialien und Dienstleistungen aus einem Radius von 50 Kilometern der Standorte Lengerich und Konzell bezogen. Dies stärkt nachhaltig die Bindung von Bischof+Klein in der Region.

Langfristige Lieferantenbeziehungen und vertrauensvolle, produktive Zusammenarbeit sind für uns essenziell. Unsere Partner in der Lieferkette werden in ihrer Innovationsfähigkeit gefördert und ebenso gefordert. Seit vielen Jahren bewerten wir unsere Lieferanten systematisch anhand interner und externer Kriterien. Werden dabei bestimmte Nachhaltigkeitsanforderungen nicht erfüllt, kann das zum Ausschluss aus dem potenziellen Lieferantenkreis führen.

Den hohen Anforderungen an unsere Produkte und Produktionsprozesse können wir nur durch einen internationalen Einkauf gerecht werden. Über gezielte Projekte versuchen wir gemeinsam mit unseren Zulieferern, die Emissionen in der Lieferkette kontinuierlich zu reduzieren und Transportwege zu optimieren.

Für unsere Wettbewerbsfähigkeit ist der Einkauf von zentraler Bedeutung, da die Materialquote bei Bischof+Klein deutlich über 60% des Umsatzes liegt. Auch die Kreislaufwirtschaft hat in diesem Kontext erneut an Bedeutung gewonnen, sodass wir auch in 2022 eine starke Zunahme eingesetzter PCR-Granulate im Vergleich zu 2021 verzeichnen können. Hier gehen wir auch für 2023 von steigenden Bedarfen aus.



Verantwortung aus Überzeugung

Wir gestalten unsere
Lebenswelt durch
systematisches
Umweltmanagement.



Umwelt systematisch schützen

Aktiver und systematischer Umweltschutz ist bereits seit 1985 ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Die konsequente Umweltpolitik unseres Unternehmens hilft uns dabei, das Ziel einer nachhaltigen und umweltgerechten Betriebsorganisation zu realisieren. Hohe Investitionen in moderne Technik und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse im Sinne unserer Umwelt bilden die Basis dieser Umweltpolitik.

Vor mehr als 25 Jahren, im Jahr 1995, wurde in Deutschland das Umweltauditgesetz erlassen, um die Grundlagen für EMAS zu schaffen. EMAS ist die EU-Verordnung über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung, die 1993 in Kraft trat. Bischof+Klein ist von Beginn an dabei und lässt seine Umweltleistung im Rahmen des EMAS-Systems jährlich überprüfen.

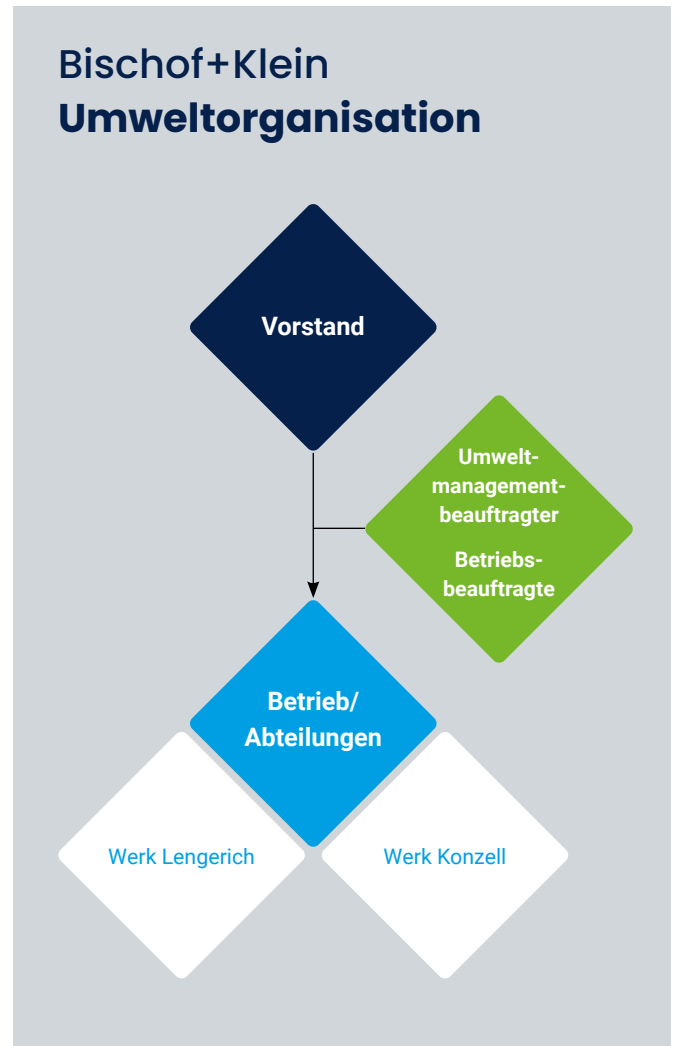
Das Umweltmanagementsystem, das Bischof+Klein zu diesem Zweck am Standort Lengerich eingeführt hat, wurde erstmalig 1996 erfolgreich von einem unabhängigen Gutachter geprüft. Am Standort Konzell erfolgte 1999 die erstmalige EMAS-Auditierung. Im Jahr 2002 wurde das betriebliche Umweltmanagementsystem um den Bereich Arbeitssicherheit erweitert. Veränderte Vorgaben im Umweltbereich erfordern eine ständige und systematische Analyse der Anforderungen an den Unternehmensbetrieb und deren Umsetzung in konkrete, bindende Verpflichtungen.



Nachhaltigkeit
und Umwelt-
bewusstsein
bestimmen das
Denken, Planen
und Handeln bei
Bischof+Klein.

Neben einer vollständigen Prozessdokumentation umfasst das Bischof+Klein Umweltmanagementsystem auch die Definition von Verantwortlichkeiten und Kontrollmechanismen auf Abteilungs- und Unternehmensebene. Die EMAS-Novellen 2017 und 2018 führten erneut zum gezielten Ausbau des Umweltmanagements – fokussiert auf vier Bereiche, die der Wesentlichkeitsbetrachtung für umweltrelevante Themen zugrunde liegen:

- + Auswirkungen, die das Umfeld des Unternehmens auf dessen Erfolg haben kann (Kontext der Organisation, s. auch Glossar, Seite 67)
- + Erwartungen und Erfordernisse, die von Stakeholdern an das Unternehmen herangetragen werden
- + Betrachtung von Umweltauswirkungen, die vor- oder nachgelagerte Abschnitte des Lebensweges der Bischof+Klein Produkte haben
- + Bewertung der Chancen und Risiken



Engagiert Verantwortung übernehmen und koordinieren

Zuständig für das Umweltmanagementsystem und verantwortlich für seine Wirksamkeit ist der Vorstand von Bischof+Klein. Er stellt die notwendigen Mittel bereit und benennt den Umweltmanagementbeauftragten, der direkt dem Vorstand berichtet. Dieser berät gemeinsam mit den Umweltbeauftragten und Fachkräften für Arbeitssicherheit den Vorstand, die Betriebsbereiche und die Fachabteilungen in Umwelt- und Sicherheitsfragen. Der Umweltmanagementbeauftragte nimmt am Meeting der operativen Führungskräfte teil. Umweltrelevante Themen werden dort monatlich mit den Werksleitern und den Leitern von Logistik und Qualitätssicherung diskutiert und bewertet.

Im Managementreview erfolgt zudem einmal jährlich eine systematische Bewertung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems und der Umwelleistung durch den Vorstand. Im Jahr 2022 wurden alle relevanten rechtlichen Anforderungen an beiden Standorten von Bischof+Klein vollständig eingehalten.

Aus freiwilliger Verpflichtung: die Bischof+Klein Umwelt- und -sicherheitspolitik

Umweltschutz ist für uns mehr als eine rechtliche Verordnung. Wir verstehen unser gemeinschaftliches Engagement für Umwelt und Sicherheit als einen Beitrag für eine in jeder Hinsicht lebenswerte Zukunft. Wir haben deshalb unsere Selbstverpflichtung in konkrete Leitsätze für alle Mitarbeiter gefasst, die wir hier im Wortlaut wiedergeben.

Wir haben in unserem Managementsystem verankert, dass wir im Rahmen unserer wirtschaftlichen Aktivitäten alle rechtlichen Anforderungen und bindenden Verpflichtungen

einhalten, aktiv die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten und die Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen und fördern. Dafür verfolgen wir nachstehende Grundsätze.



Wir nehmen Verantwortung für den Umweltschutz wahr.

Der Schutz unserer Umwelt und die kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelleistung sind zwei unserer vorrangigen Unternehmensziele. Daher bewerten wir die Umweltauswirkungen jeder bestehenden und neuen Aufgabe aktiv, freiwillig und frühzeitig in allen Unternehmensbereichen. Gesetzliche Vorschriften sind für uns die Mindestanforderung. Darüber hinausgehende Anforderungen unserer Anspruchsgruppen verfolgen wir mit der gleichen Intensität und setzen entsprechende organisatorische und technische Maßnahmen an unseren Standorten bzw. mit unseren Partnern um.



Wir optimieren Prozesse und Produkte aus ökologischer Sicht.

Unsere Produktion und die von uns hergestellten Produkte haben Auswirkungen auf die Umwelt. Umweltbelastende Aktivitäten vermeiden oder reduzieren wir, wo immer es möglich ist. Natürliche Ressourcen schonen wir mit besonderem Einsatz und verringern schädliche Emissionen dort, wo sie sich nicht ganz vermeiden lassen. Das gilt sowohl für den Normalbetrieb als auch für Notfallsituationen, für die wir besondere Vorkehrungen treffen.



Wir behalten den einzelnen Menschen im Blick.

Zum Erfolg des Unternehmens trägt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter bei. Ihre Gesundheit und Arbeitskraft zu schützen und zu fördern, ist deshalb unser oberstes Ziel. Der Gesetzgeber gibt dafür ein Mindestmaß an Regeln vor. Diese umzusetzen, ist Grundlage unseres Handelns. Zusätzlich sorgen wir mit eigenen Erfahrungen und Ideen dafür, unsere Arbeitsplätze sicher zu gestalten und die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter zu fördern.



Anforderungen unserer Anspruchsgruppen verfolgen wir mit der gleichen Intensität wie gesetzliche Vorschriften.



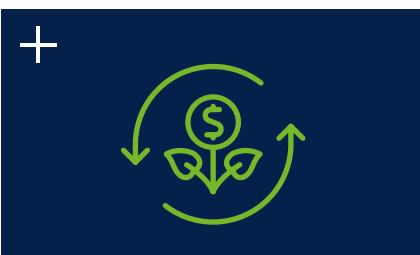
Wir beziehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Betrieblicher Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsschutz sind besonders erfolgreich, wenn alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbezogen werden und eigenverantwortlich daran mitarbeiten. Wir fördern dies durch entsprechende Motivations-, Schulungs- und Weiterbildungsangebote sowie durch das Ideenmanagement. Vorausschauendes Verhalten, gegenseitige Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft aller tragen zu einer sauberen, sicheren und freundlichen Arbeitsumgebung bei.



Wir reden mit anderen und handeln gemeinsam.

Umweltschutz braucht offenen Dialog mit dem Unternehmensumfeld. Auf der Basis gegenseitigen Vertrauens suchen wir den Kontakt zu Geschäftspartnern, Behörden, Politik, Forschung und Lehre sowie zu Nachbarschaft und allgemeiner Öffentlichkeit. Aus Aktivitäten, die wir mit diesen Partnern entwickelt und umgesetzt haben, sind in der Vergangenheit schon viele neue Impulse für zusätzliches Umweltengagement entstanden. Im gemeinsamen Handeln sehen wir daher auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zum besseren Schutz der Umwelt.



Wir bringen Ökologie und Ökonomie in Einklang.

Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind keine Gegensätze. Vielmehr ergänzen und verstärken sie sich gegenseitig. Wir sind der Überzeugung, dass herausragende Leistungen im Umweltschutz langfristig betrachtet unsere Chancen im Wettbewerb verbessern. Bei freiwilligen Leistungen im Bereich des Umweltschutzes setzen wir vor allem auf die Maßnahmen, die auch wirtschaftlich sinnvoll sind oder die besonders positive Auswirkungen auf den Schutz der Ressourcen haben.



Wir überprüfen alle Schritte in der Praxis.

Mit einem umfassenden Umwelt- und Sicherheitsmanagementsystem koordinieren und überprüfen wir unsere selbst gesetzten Ziele. Das System nutzen wir intensiv, um unsere Leistungen im Auge zu behalten und immer weiter zu verbessern.

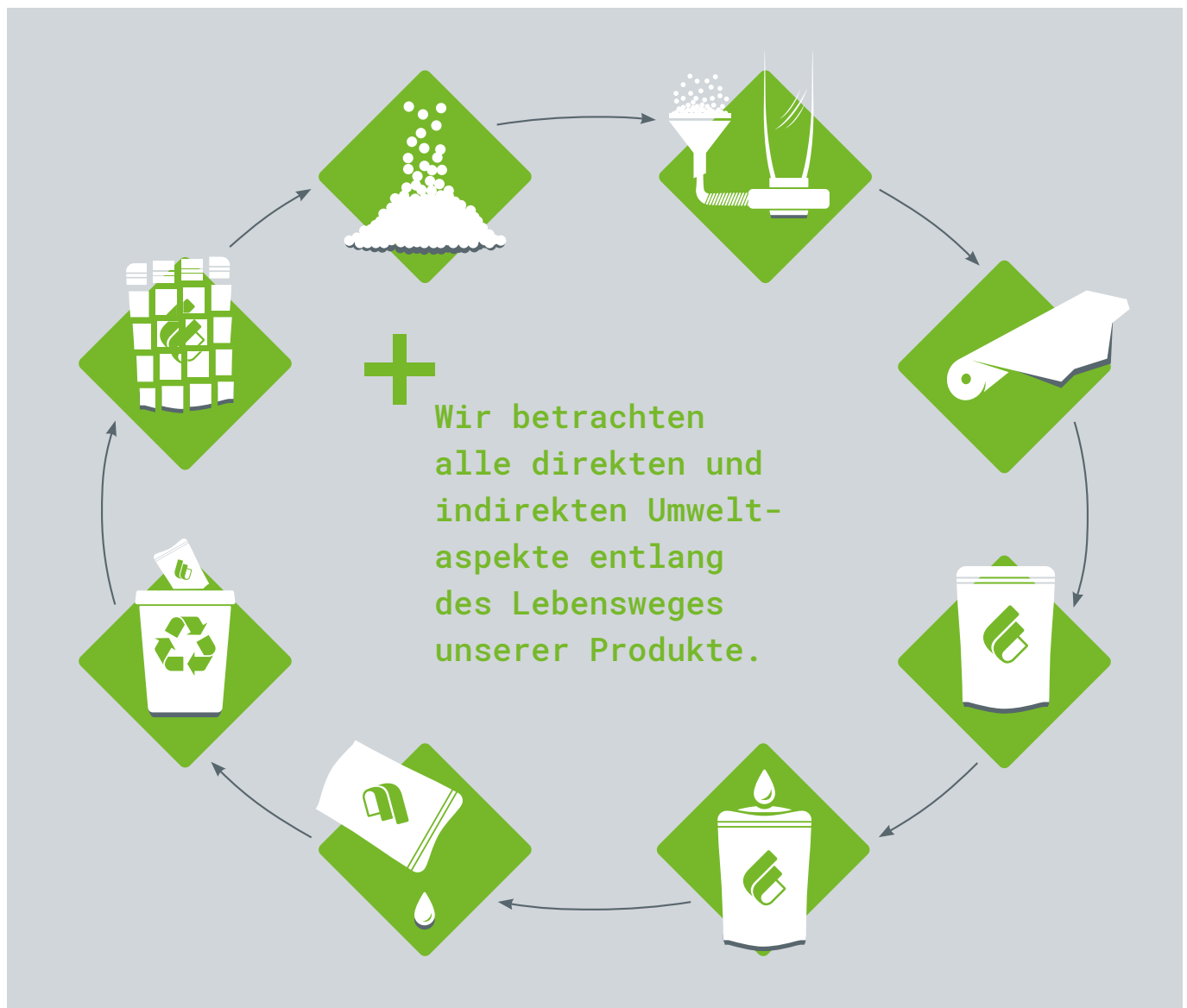
Alles im Blick

Die Umweltaspekte am Lebensweg unserer Produkte

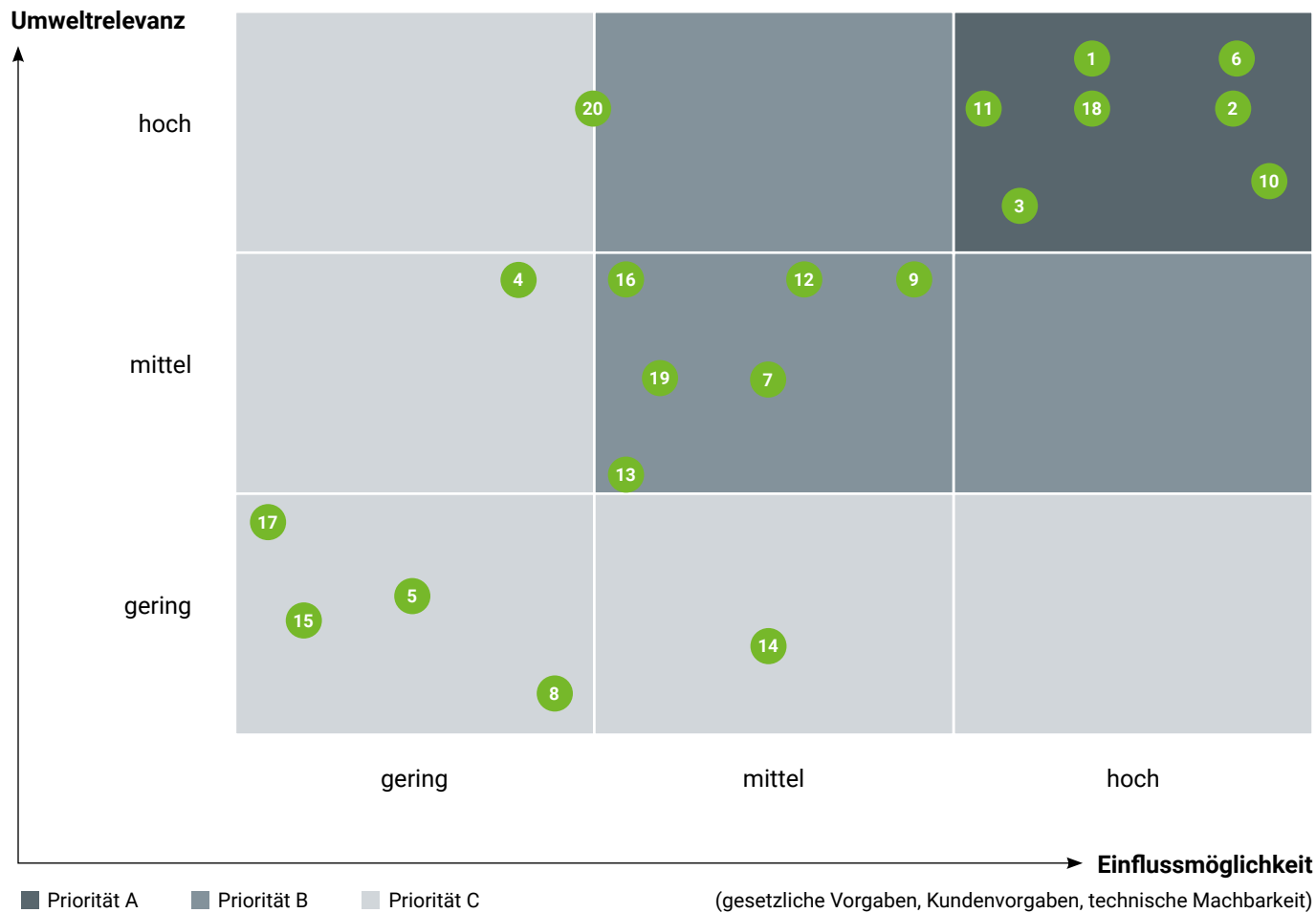
Wie wirken sich unsere Unternehmensprozesse auf die Umwelt aus? Im Rahmen der EMAS-Vorgaben ist der Weg zur Beantwortung dieser Frage klar vorstrukturiert:

- + Beschreibung aller relevanten direkten und indirekten Umweltaspekte, die zu bedeutenden Umweltauswirkungen führen
- + Beschreibung des Vorgehens bei der Definition der Bedeutung der Umweltaspekte
- + Erklärung, welche Auswirkungen die beschriebenen Umweltaspekte haben

Um diese Vorgaben zu erfüllen, hat der Bischof+Klein Umweltmanagementbeauftragte gemeinsam mit den Umweltbeauftragten der Standorte Lengerich und Konzell sowie dem zuständigen Vorstand eine umfassende Analyse vorgenommen. Im Mittelpunkt stand dabei die Betrachtung aller direkten und indirekten Umweltaspekte entlang des Lebensweges unserer Produkte. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Aktivitäten und Maßnahmen im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems. Die hohe Bedeutung produktbezogener Auswirkungen nimmt seit der Neubewertung im Jahr 2019 anhaltend zu.








Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte



- | | |
|---|--|
| 1 Recyclingfähigkeit Bischof+Klein Produkte | 12 Emissionen – Schall |
| 2 Rohstoffe – fossil | 13 Emissionen – Geruch |
| 3 Rohstoffe – Rezyklate | 14 Erschütterung |
| 4 Rohstoffe – erneuerbar | 15 Strahlung |
| 5 Hilfsstoffe | 16 Transport/Verkehr |
| 6 Energie – Strom/Gas/Öl | 17 Auswirkungen auf Biodiversität |
| 7 Wasser | 18 Produktbezogene Auswirkungen* |
| 8 Abwasser | 19 Auswirkungen/Verhalten von Dienstleistern/
Fremdfirmen (z. B. Wartung) |
| 9 Abfälle – gefährliche/nicht gefährliche | 20 Recycling zur Rohstoffherzeugung |
| 10 Risiko von (Umwelt-)Notfällen | |
| 11 Emissionen – Schadstoffe | |






* zu Punkt 18: Unter produktbezogenen Auswirkungen werden verstanden: Umweltauswirkungen durch Füllgutverluste, Verwertungsfähigkeit der entleerten Verpackung, Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung von Verpackungsabfällen (Marine Litter) etc.


Umweltaspekte*


Prozess	Beschreibung	Bedeutung
Produktentwicklung und -design (indirekt) 	<p>Die Entwicklungsabteilungen gestalten z. T. in enger Abstimmung mit Kunden das Produktdesign, um das Füllgut optimal zu schützen. Geeignete Rohstoffe werden in enger Abstimmung mit den Lieferanten auf Laboranlagen, Bischof+Klein Produktionsanlagen sowie Kundenanlagen (z. B. Abfüllanlagen) getestet.</p>	<p>Recyclingfähigkeit, fossile Rohstoffe, Rezyklate, Energie, Abfall, produktbezogene Auswirkungen</p>
Rohstoffbeschaffung (indirekt) 	<p>Die zentrale Einkaufsabteilung beschafft Rohstoffe in Abstimmung mit den Vertriebs-, Entwicklungs- und Produktionsabteilungen. Hauptrohstoffe sind Polyolefine, produziert aus Rohölbestandteilen.</p>	<p>Fossile Rohstoffe, Rezyklate, Transport/Verkehr</p>
Extrusion – Folienherstellung 	<p>Kunststoffgranulate werden in einem elektrisch beheizten Extruder geschmolzen und homogenisiert. Nach dem Austreten aus der Düse erstarrt der Kunststoff auf wassergekühlten Walzen bzw. durch Luftkühlung. Die Schmelze kann über Ringdüsen als Schlauch ausgeblasen (Blasfolienextrusion) oder über Breitschlitzdüsen als Flachbahn ausgegossen werden (Gießfolienextrusion – nur Lengerich).</p>	<p>Rezyklat, fossile Rohstoffe, Energie, Schallemissionen</p>
Tief- und Flexodruck 	<p>Bedrucken von Papier oder Kunststoff mit bis zu zehn lösemittelhaltigen bzw. wasserbasierten Farben im Tiefdruck (nur Lengerich) oder Flexodruck. Die Energie zum Trocknen der Farben wird über ein Thermalöl bereitgestellt, das vorrangig über Wärmerückgewinnung oder – wenn noch weitere Energie benötigt wird – über gas- oder ölbefeuerte Heizkessel erhitzt wird. Alle Druckmaschinen sind genehmigungspflichtig nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG).</p>	<p>Fossile Rohstoffe, Energie, Emissionen, Abfälle, Risiko von (Umwelt-)Notfällen</p>
Kaschieren/ Beschichten – Herstellen von Verbundfolien/Oberflächenschutzfolien 	<p>Vollflächiges Verbinden von Materialbahnen, je nach Verwendungszweck mit lösemittelhaltigen, lösemittelfreien oder wasserbasierten Klebstoffen (Klebstoffkaschierung) oder Kunststoffschmelze (Extrusionsbeschichtung – nur Lengerich) zu Verbundfolien. Die Klebe- oder Oberflächenschutzfolien entstehen durch den vollflächigen Auftrag eines lösemittelhaltigen oder wasserbasierten Klebstoffs auf einer Kunststoffolie. Kaschier- und Beschichtungsanlagen unterliegen der Genehmigungspflicht nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG).</p>	<p>Fossile Rohstoffe, Energie, Emissionen, Abfälle, Risiko von (Umwelt-)Notfällen</p>


Prozess	Beschreibung	Bedeutung
Konfektion 	<p>Mono- und Verbundfolienrollen werden durch Schneiden oder Sägen an die Kundenanforderungen angepasst oder zu ein- oder mehrlagigen Säcken und Beuteltypen verarbeitet. Spezielle Maschinen formen die Materialbahnen durch Siegeln, Schweißen, Lasern oder Kleben zu Verpackungen.</p>	<p>Abfälle, Energie</p>
Lager 	<p>Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren werden an den Standorten in verschiedenen Lagern aufbewahrt. Lösemittelhaltige Rohstoffe und andere Gefahrstoffe bzw. gefährliche Abfälle lagern in speziell geschützten Bereichen oder Tankanlagen. Zusätzlich befinden sich in Lengerich und Konzell Lagerbehälter für Flüssiggas.</p>	<p>Risiko von (Umwelt-)Notfällen</p>
Abluftreinigung 	<p>Thermisch-regenerative Oxidationsanlagen reinigen die lösemittelhaltige Abluft aus den Trocknungsprozessen. In Konzell sorgt ein Aufkonzentrationsrad (Duplex-Anlage) für konstante und optimierte Verbrennungsbedingungen in der Abluftreinigung. Die frei werdende Energie wird an beiden Standorten teilweise ausgekoppelt und zur Heizung des Thermalöls bzw. zur Gebäudeheizung verwendet. Es gelten die Emissionsgrenzwerte der zugrunde liegenden Genehmigungen, die messtechnisch überwacht werden.</p>	<p>Emissionen, Energie</p>



Prozess	Beschreibung	Bedeutung
Recyclinganlage 	Herstellen von Rezyklaten aus Monofolienresten (nur Lengerich).	Energie
Zentrale Versorgungseinrichtungen 	Bischof+Klein betreibt in Lengerich gas- und ölbefeuerte, in Konzell ölbefeuerte Heizungsanlagen, je eine zentrale Druckluftherzeugung sowie Kühlkreisläufe und Befeuchtungssysteme für Maschinen und Hallenbereiche.	Energie, Wasser, Schallemissionen
Transporte/Verkehr (indirekt) 	Dienstleister liefern in der Regel Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe an den Standorten mit Lkw an. Sie nutzen dafür eigens definierte Zufahrten abseits der Wohnbebauung. Für interne Transporte zwischen den Produktionsstufen setzt Bischof+Klein Flurförderzeuge mit Gas- oder Elektromotor ein. Am Standort Lengerich sind zusätzlich Lkw im Einsatz. Die Warenauslieferung erledigen ausschließlich Speditionsdienstleister. Mitarbeiter nutzen für den Weg zur Arbeit aufgrund der schwachen Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr hauptsächlich den Pkw oder – sofern es die Entfernung zulässt – das Fahrrad. Für Dienstreisen stehen Firmen-Pkw zur Verfügung. Die Nutzung des ÖPNV hat hier gemäß den internen Regelungen Vorrang.	Energie, Emissionen
Einsatz von Fremdleistungen (indirekt) 	Fremdfirmen und -handwerker leisten Wartungs-, Instandhaltungs- und Bauarbeiten. Deren Mitarbeiter werden vor Arbeitsbeginn auf Gefährdungspotenziale und Sicherungsmaßnahmen hingewiesen und bestätigen die Aufklärung durch ihre Unterschrift. Bischof+Klein erwartet – vertraglich fixiert – von den Auftragnehmern gut ausgebildetes und geschultes Personal.	Auswirkungen von Fremdleistungen
Verwertung/Entsorgung der Produkte nach Nutzung (indirekt) 	Nachdem der Endnutzer sie verwendet hat, werden Bischof+Klein Verpackungen in Deutschland größtenteils, in Europa häufig über Rücknahme- und Verwertungssysteme (z. B. duale Systeme) einer stofflichen oder energetischen Verwertung zugeführt. In einigen europäischen Ländern und außerhalb Europas gelangen Verpackungsabfälle oft auf Deponien.	Recycling, produktbezogene Auswirkungen


 Dieser Teil gehört zur
 Bischof+Klein SE & Co. KG.


 Dieser Teil gehört zur
 Bischof+Klein Extrusion SE & Co. KG.


 Dieser Teil gehört zur
 Bischof+Klein Holding SE & Co. KG.

* Die Produktionsprozesse zur Herstellung der Verpackungen und Folien sind standortübergreifend beschrieben für die Bischof+Klein SE & Co. KG an den Standorten Lengerich und Konzell und für die die Bischof+Klein Holding SE & Co. KG (Verwaltungs- und Zentralbereiche).

Unsere Leistungen

Wir optimieren Produkte und Prozesse mit der Umwelt im Blick.

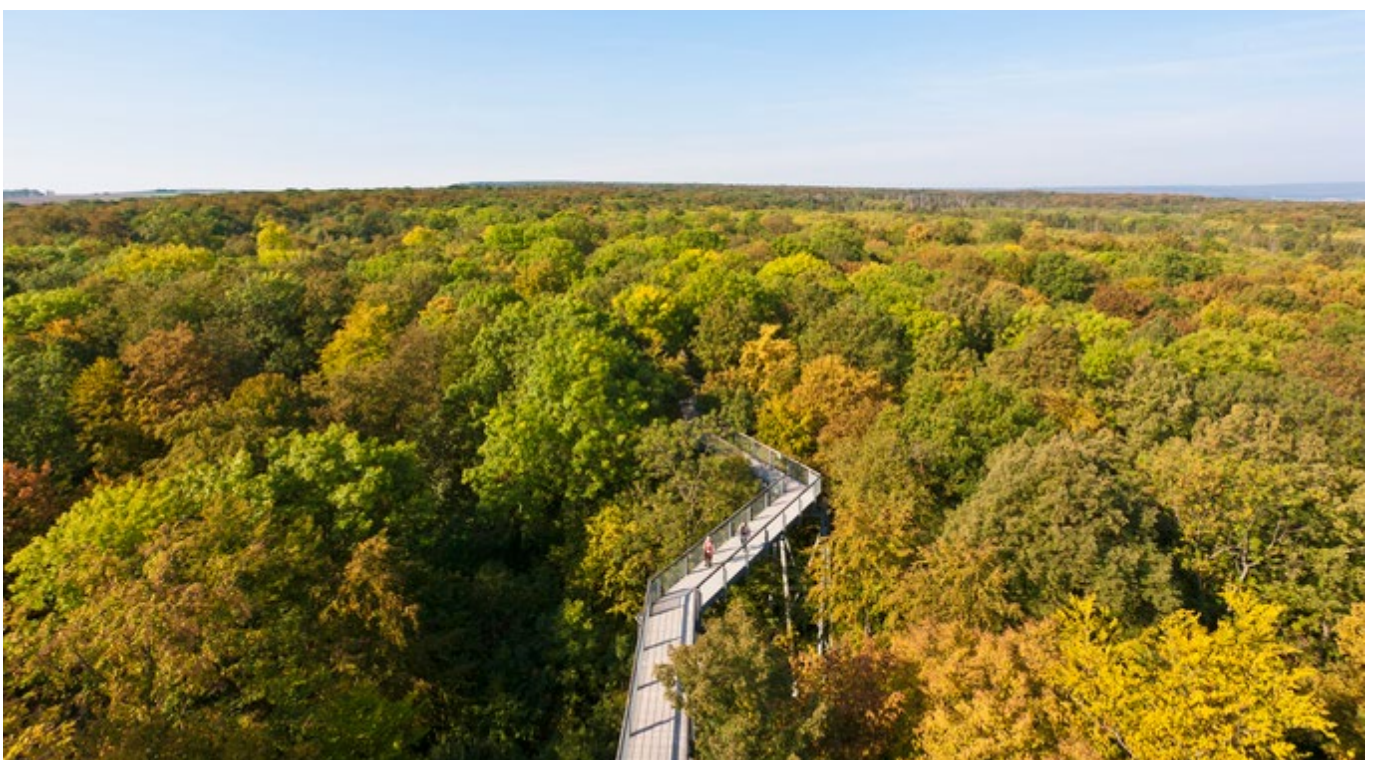


Umweltleistungen, die Lösungswege aufzeigen

Für den nachhaltigen Schutz unserer Umwelt gehen wir voraus: Mit unseren vielfältigen Umweltleistungen setzen wir unsere Verantwortung als Produzent von Kunststoffverpackungen und technischen Folien in konkrete Maßnahmen um – sowohl auf Produkt- als auch auf Prozessebene.

Die weltweite Belastung der Umwelt durch nicht fachgerecht entsorgte Abfälle hat in den letzten Jahren vermehrt öffentliche Aufmerksamkeit erhalten. In den Meeren und auf dem Land sorgen wachsende Abfallmengen aus Materialien wie Glas, Metall, Papier, Kunststoff oder Verbundstoff für Probleme. Durch ihre Verwendung in Kosmetika oder durch Reifenabrieb gelangen außerdem große Mengen an Mikrokunststoffen in die Umwelt und im zweiten Schritt in die Nahrungskette. Kunststoffverpackungen sind

ebenfalls ein Teil des weltweiten Abfallproblems – zu dessen Lösung Bischof+Klein mit vielfältigen Ideen, Maßnahmen und Leistungen sowie großem Engagement aktiv beiträgt. Unsere Umweltleistungen bewerten wir nach den Kategorien „Produktverantwortung“ und „Energie und Emissionen“ sowie nach den weiteren Aspekten Wasserverbrauch, Schallschutz, Verkehr sowie Notfallvorsorge. Aufgeteilt in die Bereiche „Produkte“ und „Prozesse“, werden sie im Folgenden dargestellt.



Umwelleistungen im Produktbereich

Produktverantwortung: Material optimal einsetzen und recyceln

Rund 1,5% des westeuropäischen Erdöl- und Erdgasverbrauchs werden heute für die Produktion von Kunststoffverpackungsmaterialien verwendet. Daraus ergibt sich nicht nur eine enorme Materialmenge, sondern auch eine große Verantwortung für den effizienten, umweltschonenden Einsatz dieser Ressourcen. Bei Bischof+Klein verstehen wir deshalb Kunststoff nicht als Verbrauchsmaterial, sondern als wertvollen Rohstoff. Aus dieser grundlegenden Haltung heraus engagieren wir uns für einen bewussten, verantwortungsvollen Umgang mit Kunststoffen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Kreislaufwirtschaft in diesem Bereich immer weiter ausgebaut und gefördert wird – um Kunststoff immer effizienter zu nutzen und gleichzeitig die daraus entstehenden Umweltbelastungen zu minimieren. Für das Ziel einer nachhaltigen Produktentwicklung engagiert sich Bischof+Klein darüber hinaus auch auf Verbandsebene.

Flexibel im Vorteil

Flexible Kunststoffverpackungen sind durchgängig leichter und kleiner als solche aus starren oder anderen flexiblen Materialien. So werden für die Produktion weniger Rohstoffe benötigt und beim Transport passen mehr Verpackungen in eine Transporteinheit.

Ein perfektes Beispiel ist der Twister Plus® – eine patentierte Konstruktion für Tissueprodukte mit deutlich reduziertem (Neu-)Materialverbrauch. Die Foliendicke liegt bei nur noch 25 µm bei gleichbleibender Reißfestigkeit. Im Vergleich zu handelsüblichen Verbraucherverpackungen konnte somit der Einsatz von PE-Kunststoff um 35% reduziert werden. Das ohnehin schon niedrige Gewicht verringert sich noch einmal um 10% durch den neu entwickelten Griffshape.

Der mit dem Deutschen Verpackungspreis ausgezeichnete U-Pack® mit geteiltem Tragegriff ist ideal für anspruchsvolle Trockenprodukte in den Bereich Petfood, Petcare, Agro und Garten, Food und weiteren Märkten. Zahlreiche Beutel-Features ermöglichen einen hohen Komfort bei Transport und Handhabung. In der neuen Konstruktion ist

der Griff in der Mitte geschlitzt und muss nicht mehr gefalzt werden. Die Seitenfalte sperrt sich nicht mehr auf und der Ziehharmonika-Effekt entfällt vollständig.



U-Pack® reduziert Palettenstellplätze um bis zu 20%.

Durch den geringeren Materialaufbau kann eine Palette jetzt mit 20% mehr Säcken bestückt werden. Bei einem üblichen 10-kg-Format können mit dem U-Pack® mit geteiltem Tragegriff ca. 2.000 Stück auf Palette gepackt werden (vorher nur 1.680). Das führt entlang der Supply Chain und beim Transport zu einer Einsparung von bis zu 20% der Palettenstellplätze und zu weniger Lkw-Lademeter. Der Produktschutz und die hohe Recyclingfähigkeit des U-Pack® bleiben von der Veränderung unberührt.

Im Bereich Industrieverpackungen konnten wir im Berichtsjahr beim PowFlex® ffs den Materialeinsatz bei der Außenlage und beim Zulaufstreifen deutlich reduzieren. Ein weiteres Plus: Durch Prozessoptimierungen werden zukünftig Ressourcen im Druckbereich eingespart und der CO₂-Fußabdruck reduziert.



Kreislaufwirtschaft fördern

Gesetzlich voraussichtlich steigende Anforderungen wie z. B. durch die im Entwurf vorliegende EU-Verpackungsverordnung haben auch im Jahr 2022 zu einer weiter steigenden Nachfrage nach einem Rezyklatanteil und recyclinggerechten Verpackungen geführt.

Auch wenn Europa nicht als wesentlicher direkter Verursacher des Marine Litter gilt, ist sich Bischof+Klein als

bedeutender ansässiger Hersteller von Kunststoffverpackungen seiner globalen Verantwortung bewusst. Bei unseren Kunden ist der Bedarf an nachhaltigen Produkten, die recyclingfähig sind und/oder mit recycelten Materialien hergestellt werden, stark gestiegen. Wir antworten auf diesen Trend mit der Entwicklung recyclingfähiger Verpackungslösungen und dem vermehrten Einsatz von Rezyklat. Bis 2024 wollen wir mehr als 70% unserer Konsumverpackungen angepasst haben. So leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Kreislaufwirtschaft.

Dazu gehören folgende aktuelle Beispiele:

Erfolgreich mit neuen Rezepturen

Mit der neuen Hightech-Oberflächenschutzfolie TacFlex® 900 Series bietet Bischof+Klein eine klebstofffreie und recyclingfähige Folie, welche alle Wünsche an anspruchsvollen Oberflächenschutz erfüllt.

Haftwerte wie bei dieser Neuentwicklung waren bislang nur mit klebstoffbeschichteten Folien möglich. Eine spezielle Rezeptur in der Haftschiicht erweitert nun die Bandbreite des Einsatzes von klebstofffreien Folien.

Die neuartigen Folien sind verformbar bis zu einer Temperatur von max. 180 Grad Celsius. Sie verfügen über sehr gute Kantenhaftung bei mechanischer Bearbeitung und eignen sich auch für empfindliche Oberflächen, lackiert oder unlackiert, da sie sehr stippenarm sind.

Entwicklung recyclingfähiger Verbunde

Einen Meilenstein auf dem Weg zu vollständig recycelbaren Verpackungslösungen für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft bietet Bischof+Klein mit seinen großvolumigen Standbodenbeuteln (bis zu 3 l Fassungsvermögen) auf Mono-PE-Basis. Die Herausforderung, einen Verbund auf PE-Basis zu entwickeln, der den gleichen Beanspruchungen standhält wie ein Polyester-Verbund, wurde vom Entwicklungsteam hervorragend umgesetzt. Damit wurden die Grundlagen für einen neuen Bischof+Klein Standard geschaffen. Die großvolumigen Standbodenbeutel können sowohl im Flexo- als auch im Tiefdruckverfahren bedruckt und lösemittelfrei kaschiert werden. Sie eignen sich für alle Füllgüter im Non-Food-Bereich, zum Beispiel Wasch- und Reinigungsmittel und technische Öle.



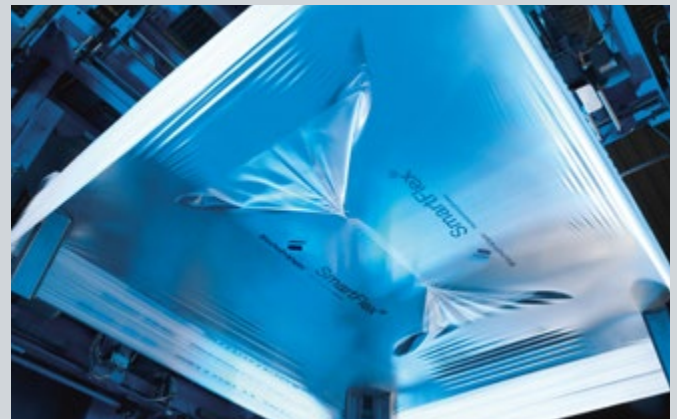
Entwicklung von flexiblen Verpackungen aus recycelten Kunststoffen

Unsere Entwicklungsingenieure arbeiten permanent an der Ausweitung von Verpackungs- und Folienlösungen aus Polyethylen mit Rezyklatanteil. Dies gilt sowohl für den Konsum- als auch für den Industriebereich. Mit intensiver Lieferantenzertifizierung und gezielter Materialauswahl kann die erforderliche Qualität der Produkte auch bei Steigerung des Rezyklatanteils in der Regel gehalten werden. Der Einsatz von Rezyklat konnte in Lengerich und Konzell zusammen im Jahr 2022 auf 3.941 t gesteigert werden (2.216 t im Jahr 2021). Auch hier punktet der Twister Plus®. Im Berichtsjahr 2022 haben wir den Twister Plus® mit bis zu 60 % PCR gefertigt. Dadurch haben wir ca. 500 Tonnen Neuware durch PCR ersetzt.

Ein Beispiel aus dem Industriebereich ist der patentierte PowFlex®. Mit der Folie PowFlex® ffs und dem konfektionierten Ventilsack PowFlex® vs können auch feinpulverige Produkte staubdicht verpackt werden. Die hundertprozentigen PE-Kunststoffverpackungen sind sortenrein rezyklierbar und ermöglichen den Einsatz von bis zu 50 % Rezyklat. Gegenüber herkömmlichen Verpackungen aus Papier bieten die PowFlex® Lösungen einen deutlich höheren Produktschutz: Durch den Einsatz von PE und unseren patentierten Entlüftungssystemen erzielen wir einen

deutlich besseren Feuchtigkeitsschutz. Die clevere Konstruktionsweise von PowFlex® ffs ermöglicht einen vollflächigen Frontdruck. Das einfachere Sack-Handling vermindert einen Produktverlust.

Ein weiteres Highlight aus dem Industriebereich ist der Rezyklateinsatz bei den SmartFlex® Haubenstretchfolien. Die Palettensicherungsfolien können mit 30 Prozent recyceltem Material hergestellt werden. Die hohen Anforderungen an Elastizität und Schweißverhalten werden voll erfüllt.



Nachwachsende Rohstoffe als Chance

Der Einsatz von Granulaten auf Basis nachwachsender Rohstoffe entwickelte sich auch im Jahr 2022 schleppend, bleibt aber eine Option für die Zukunft. Nach diversen Tests scheint zumindest technisch Polyethylen auf Zuckerrohrbasis das größte Potenzial zu haben. Der Vorteil dieses Materials ist, dass es nach Gebrauch über die vorhandenen Rücknahme- und Verwertungssysteme einem stofflichen Recycling zugeführt werden kann. Jedoch muss in der Umweltbilanz von nachwachsenden Rohstoffen generell beachtet werden, dass diese bei ihrem Anbau

in Konkurrenz zu Lebens- und Futtermitteln stehen können. Dies gilt auch für biologisch abbaubare, nachwachsende Rohstoffe wie Stärke oder Polymilchsäure (PLA), die bei Bischof+Klein ebenfalls zu Verpackungsmaterialien verarbeitet werden können. Nach wie vor fehlen Rücknahme- und Verwertungssysteme. Das Material kann die bestehenden Recyclingprozesse sogar stören, was in Kombination mit hohen Preisen für die Rohstoffe die Kunden oft von einem intensiven Einsatz abhält.



Umwelleistungen im Prozessbereich

Durch Rohstoffkreisläufe Ressourcen schonen

Rohstoffe sparsam einsetzen, Reststoffe möglichst wiederverwerten, Emissionen vermeiden, Energie einsparen: Nach diesem Prinzip gestalten wir die Produktionsprozesse und die Arbeitswelt bei Bischof+Klein.

In unseren Werken Lengerich und Konzell werden durch die Destillation von Farb- und Lösemittelabfällen Stoffkreisläufe geschlossen. Das gewonnene Lösemittel wird vorwiegend zur Maschinen- bzw. Teilereinigung verwendet. In Lengerich konnten im Berichtsjahr 3,3% (2021: 3,8%) und in Konzell 21,3% (2021: 21,8%) des Bedarfs mit zurückgewonnenem Lösemittel gedeckt werden. Darüber hinaus konnte in Lengerich durch die Eindüsung von zurückgewonnenem Lösemittel in die Abluftreinigungsanlage Erdgas eingespart werden.

Wir erfassen nicht gefährliche Produktionsabfälle getrennt in einem Sammelsystem mit 28 Materialgruppen, damit sie fachgerecht verwertet werden können. Diese kleinteilige Erfassung ermöglicht die hohe Verwertungsquote von über 98% in Lengerich und 96% in Konzell. Teile der Produktionsabfälle aus Polyethylen werden am Standort Lengerich intern zu Rezyklat verarbeitet und auf dem Sekundär-Rohstoffmarkt verkauft. Gefährliche Abfälle geben wir gemäß den gesetzlichen Anforderungen



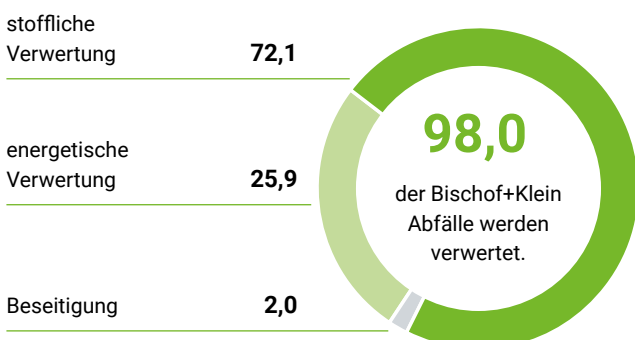
Erfassung der nicht gefährlichen Produktionsabfälle in einem Sammelsystem mit 28 Materialgruppen ermöglicht eine fachgerechte Verwertung

ausschließlich an zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe ab. Die stoffliche Verwertungsquote lag im Berichtsjahr in Lengerich bei 72,1% (2021: 72,5%) und in Konzell bei 85,7% (2021: 86,4%).

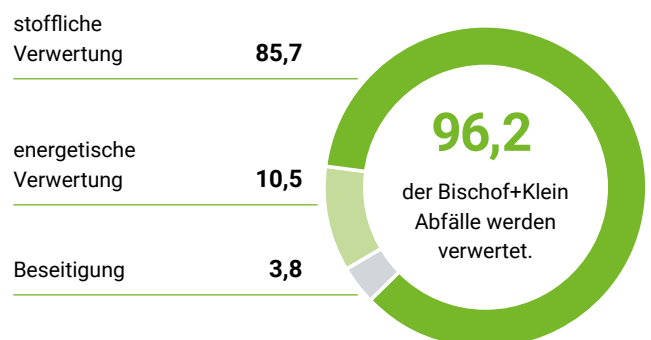
Die Getrennthaltungsquote hat unter Berücksichtigung der im Mai 2022 geänderten Gewerbeabfallverordnung in Lengerich ca. 83% und in Konzell gemäß Gutachten 92,3% betragen. Entsprechend wurden die Restabfälle aus Lengerich ab Mai 2022 einer genehmigten Vorbehandlungsanlage zugeführt.

Verwertung der Bischof+Klein Abfälle 2022

Werk Lengerich in %



Werk Konzell in %



Sauberkeit und Sorgfalt als Voraussetzung

Wir motivieren unsere Mitarbeiter zur sorgfältigen Abfalltrennung, Ressourcenschonung und zum Schutz der Umwelt:

- + Teilnahme an der Verbandsinitiative „Null Granulatverlust“
- + technische Maßnahmen, die verhindern, dass Granulat aus der Produktion in die Umwelt gelangt
- + auch im Jahr 2022 wurde von Bischof+Klein wieder ein Clean-Up-Day organisiert. Von den Auszubildenden und Mitarbeitern wurden im öffentlichen Raum um das Werksgelände Abfälle gesammelt. Erneut konnte das benachbarte örtliche Gymnasium als Teilnehmer für die Aktion gewonnen werden. Deren Schüler sammelten mit im Umfeld des Gymnasiums und auf den Verbindungswegen zu Bischof+Klein. Ergänzend wurde von Bischof+Klein ein Vortrag zum Thema „Marine Litter“ gehalten.

Vielfältige Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs

Jede Einsparung im Energieverbrauch leistet einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Zentral bearbeitet durch die Energiebeauftragten der Standorte, unsere Energieteams und mit Unterstützung externer Dienstleister und Institutionen stehen nach wie vor

- + die Optimierung von Kalt- und Kühlwassereinsatz,
- + die Steigerung der Wärmeauskopplung aus der Abluftreinigung,
- + die Nutzung von Abwärme als Trocknungsenergie oder zur Kälteerzeugung und
- + der Ausbau standortweiter Verbundnetze im Fokus.

Der unternehmensweite Energieverbrauch und verbundene Emissionen werden durch laufende Prozessoptimierungen und diverse Energiesparaktivitäten kontinuierlich reduziert.

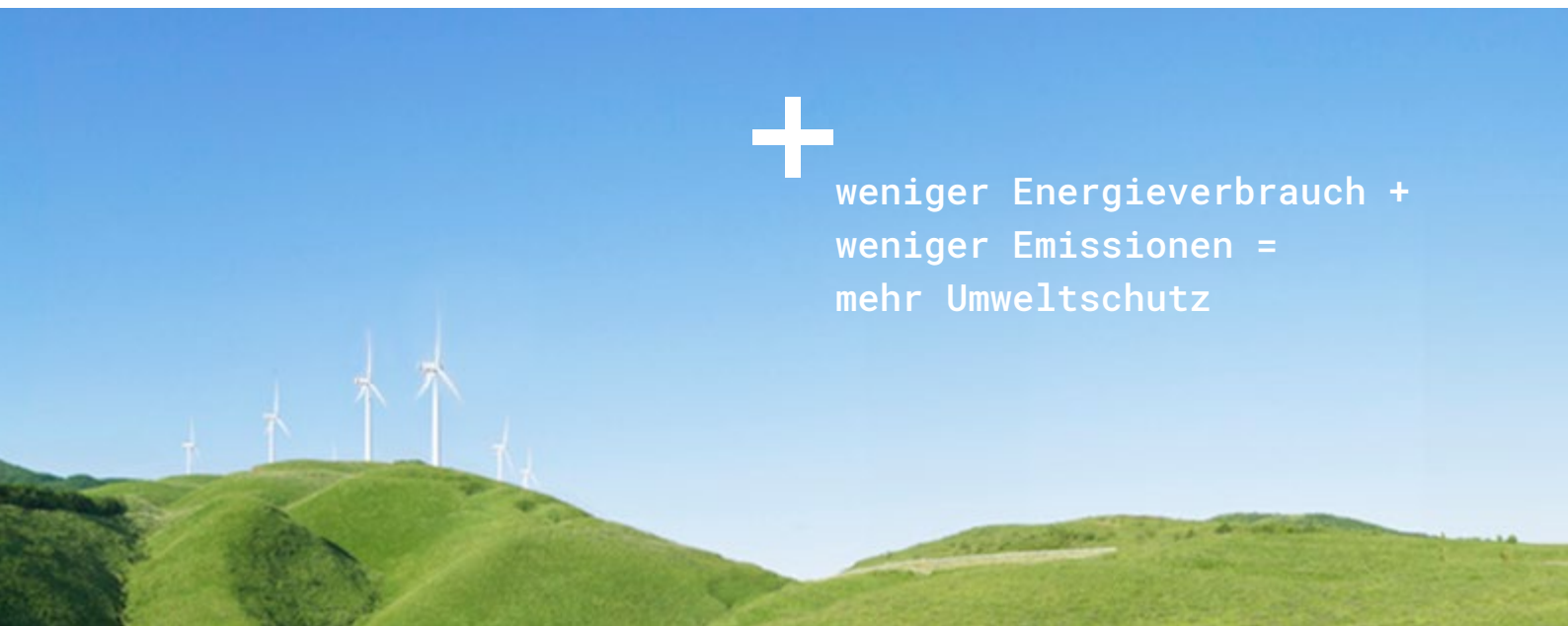
Bischof+Klein hatte sich bis zum Jahr 2021 innerhalb von fünf Jahren für Lengerich und Konzell ein Energiesparziel von 12.869MWh gesetzt und erreicht (Strom, Gas, Treibgas und Öl). Die Effekte aller Einzelmaßnahmen wurden und werden hierzu kontinuierlich erfasst. Für 2022 und damit das sechste Jahr wurde das ursprüngliche Einsparziel um 20% auf 15.443MWh erhöht. Tatsächlich wurde Ende 2022 eine Einsparung von 17.915MWh erreicht. Von 2017 bis 2022 wurden auf diese Weise beachtliche 65.130MWh eingespart. Bezogen auf einen Verbrauch von rd. 848.598MWh entspräche dies einer Einsparung von 7,7%.

In 2022 wurden unter anderem folgende Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt:

- + Lengerich: Die Telefonzentrale und die Repro wurden an das Heizsystem der Verwaltung angeschlossen. Zwei Gas-Kesselanlagen konnten außer Betrieb genommen werden. Die jährliche Energieeinsparung wird ca. 200MWh betragen.
- + Lengerich: Druckluftleckagen werden systematisch messtechnisch erfasst und beseitigt. Im Berichtsjahr wurden rund 417MWh Druckluftverluste vermieden.
- + Lengerich: Im Werk 1 wurden die Kälteerzeuger in der Kältezentrale durch energieeffizientere Systeme ersetzt. Es wird eine jährliche Einsparung von rund 1.800MWh erwartet.
- + Konzell: Durch die weitere Optimierung der Hallenkühlung wurden 58MWh Energie eingespart.
- + Konzell: Auch im Jahr in 2022 wird 100% Ökostrom eingesetzt.



weniger Energieverbrauch +
weniger Emissionen =
mehr Umweltschutz



Investitionen, die Emissionen senken

Um der Vision eines lösemittelfreien Betriebes näherzukommen, stellen wir unsere Produktionsprozesse weiter Schritt für Schritt auf lösemittelfreie Farb- und Klebstoffsysteme um. Bei der Nutzung von Lösemitteln arbeitet Bischof+Klein daran, diffuse VOC-Emissionen zu minimieren.

- + Die thermisch-regenerativen Abluftreinigungsanlagen unterschritten den gesetzlich vorgeschriebenen Emissionsgrenzwert für Kohlenstoff (C_{ges} 20 mg/m³ im Tagesmittel) im Berichtsjahr deutlich.
- + Auch im Jahr 2022 wurde der Bestand an Wasser-, Strom- und sonstigen Medienzählern am Standort Lengerich weiter ausgebaut. Das Netzwerk von anfänglich 470 Messpunkten wird bis zum Jahr 2023 sukzessive auf 640 Stück verdichtet.

Als weitere Maßnahme zur unternehmensweiten Reduzierung von Treibhausgasen hat Bischof+Klein bereits 2011 ein Bonus-Malus-System für die Dienstwagennutzung eingeführt. Die aus den Malus-Zahlungen gewonnenen Gelder gehen an die Organisation „I Plant A Tree“. Von 2011 bis 2022 hat Bischof+Klein auf diese Weise die Anpflanzung von insgesamt 13.340 Bäumen finanziert. Seit 2020 verbindet Bischof+Klein zudem seine Weihnachtsgrüße mit einer Baumpflanzaktion. Die „digitale Weihnachtskartenaktion“ fand auch in 2022 großen Anklang. Mit zusätzlichen 322 Bäumen für diese Aktion kommt Bischof+Klein insgesamt auf eine Anpflanzung von 14.073 Bäumen und hat bisher 805 Tonnen CO₂ gebunden.

Weitere Umweltaspekte

Wasserverbrauch: Der Wasserverbrauch stieg in Lengerich in 2022 gegenüber dem Vorjahr moderat um 1.355m³ bzw. 5% auf 28.272m³. Dies entsprach der Erwartung nach umfangreicher Optimierungen im Bereich der adiabatischen Hallenklimatisierung in 2021. Es verbleibt eine sehr respektable Reduzierung von rund 22.000m³ bzw. 44% gegenüber dem Jahr 2020.

In Konzell verringerte sich der Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr deutlich um 5.244m³ bzw. 26% auf 14.686m³. Ursache war primär die Stilllegung von Kühltürmen.

Das für die Produktion und die Sozialbereiche benötigte Wasser wird an beiden Standorten komplett von den örtlichen Versorgern bezogen. Etwa 47% des Wassers in Lengerich und 37% in Konzell verdunsteten beim Befeuchten der Luft in den Werkshallen bzw. in den Kühlprozessen. Es kehrte also unverschmutzt in den natürlichen Wasserkreislauf zurück.

Schallschutz: Weil sich das Werk in Lengerich in direkter Nähe zu einem Wohngebiet befindet, hat hier der Schutz der Anwohner vor Störungen durch Lärm einen besonders hohen Stellenwert. Bischof+Klein arbeitet laufend an einem systematischen Schallschutzkonzept, für das Fachleute die Schallemissionen und deren Quellen identifizieren – sowohl für neue als auch für bestehende Anlagen. Im Jahr 2022 gab es keine Lärmbeschwerden durch Anwohner.

Im Jahr 2022 gab es in Konzell ebenfalls keine Beschwerden über Lärm.

Verkehr: Ab November 2021 wurde die neue Verpackerei mit automatischer Transportstrecke ins Fertigwarenlager LSL (Logistik-Service-Lengerich) in Betrieb genommen. Bezogen auf eine Vollausslastung der Produktion wurden im Jahr 2022 bis zu 4.800 Lkw-Fahrten zwischen der Produktion und LSL eingespart.

Notfallvorsorge: Bischof+Klein lagert und verarbeitet zahlreiche brennbare Materialien, was eine entsprechende Vorsorge für Notfälle erfordert.

Brandmeldesensoren liefern etwaige Informationen an zentrale Gefahrenmeldeanlagen und unterstützen eine umfassende Überwachung.

Flächendeckende Sprinkleranlagen und Gaslöschanlagen in relevanten Produktions- und Lagerbereichen löschen Brände frühzeitig und erzielen damit eine hohe Sicherheit gegen Brand.

Kanalabsperresysteme und -einlaufabdeckungen sowie Aufsaugmittel an verschiedenen Punkten des Werksgeländes dienen dem Schutz der Umwelt vor auslaufenden wassergefährdenden Flüssigkeiten. Zu unserem Notfallmanagement und einer ständigen Rufbereitschaft gehören gut ausgebildete Mitarbeiter und Spezialisten kritischer Bereiche aus dem gesamten Unternehmen. Ein umfangreicher Notfallordner mit Checklisten, Ansprechpartnern und Übersichtsplänen steht zur Verfügung.

In Lengerich werden diese Informationen den Mitarbeitern der Rufbereitschaft über das Intranet und seit 2020 auch über eine Handy-App „Bischof+Klein to go“ angeboten. Im Jahr 2022 wurden in Lengerich Funktions- und Leistungsprüfungen der Hydranten, Räumungsübungen und Notfallschulungen durchgeführt sowie im gesamten Werksbereich Lengerich die Räumungsalarmgeber geprüft. Die jährliche Feuerwehrbegehung wurde mit der gesamten Rettungswache Lengerich und Abordnungen des THW und des DRK durchgeführt.

Transparenz bis ins Detail

Wir tragen Verantwortung für unser Handeln als Unternehmen. Deshalb beobachten und dokumentieren wir konsequent die Parameter wesentlicher Bereiche, in denen Bischof+Klein auf die Umwelt einwirkt.

In der Bischof+Klein Input-Output-Bilanz stellen wir jährlich alle quantitativ ermittelbaren Umweltauswirkungen an unseren Standorten zusammen. Sie dient als Grundlage für die Beurteilung der Umweltleistung. Die Bilanzierung erfolgt dabei mit Daten aus der Prozessdatenerfassung, Zähler- und Abrechnungsdaten sowie Wiegescheinen. Die direkten Emissionen der Treibhausgase und Schadstoffe werden dabei anhand der Emissionsfaktoren aus der Datenbank GEMIS (Version 5.0) auf Grundlage einer Messung der Verbrauchszahlen ermittelt. Für die indirekten Treibhausgasemissionen stehen uns – basierend auf dem

angelieferten Strommix – Werte der Stromlieferanten zur Verfügung. Die ermittelten Kennzahlen werden im Rahmen des Managementreviews absolut und standortbezogen im Vergleich zum Vorjahr bewertet. Da sich Produktstrukturen und Veredelungstiefen ständig ändern, lässt ein Vergleich der Kernindikatoren gemäß der EMAS-Verordnung 1221/2009 (EMAS III) bei Bischof+Klein nur eingeschränkt Aussagen zu. Ein direkter Vergleich der Kernindikatoren mit Unternehmen gleicher oder anderer Branchen ist aufgrund der unterschiedlichen Fertigungsprozesse und -techniken nicht möglich.

Input

	Lengerich			Konzell		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Rohstoffe (wie Granulat, Papier, Aluminium, Farben, Kleber, Lösungsmittel etc.) [t]¹	63.012	63.726	58.505	48.489	46.053	48.147
davon nicht erneuerbare Rohstoffe [t]	59.583	60.505	54.786	47.500	43.769	44.163
spezif. Rohstoffeinsatz [t/t]	1,35	1,30	1,33	1,24	1,29	1,36
Transportverpackungsmaterial [t]	6.944	6.849	6.755	4.393	4.407	4.401
Wasser [m³]	50.195	26.917	28.272	22.165	19.930	14.686
spezif. Gesamtwasserverbrauch [m ³ /t]	1,00	0,51	0,59	0,56	0,56	0,41
Energie [MWh]	88.649	86.456	82.412	42.957	44.036	40.350
davon Strom [MWh]	53.362	53.004	55.773	38.411	37.671	36.589
davon Gas/Öl/Treibgas [MWh]	35.287	33.452	26.639	4.545	6.364	3.761
spezif. Gesamtenergieverbrauch [MWh/t]	1,77	1,64	1,73	1,09	1,24	1,13
Anteil erneuerbarer Energie [MWh]	23.159	24.996	35.137	38.411	37.671	36.589
Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch [%]	26	29	43	89	86	91
Flächenverbrauch						
gesamter Flächenverbrauch [m²]	206.122	206.220	206.220	118.863	118.863	118.863
davon Anteil versiegelte Fläche [%]	68	68	68	58	58	58
davon Anteil naturnahe Fläche am Standort (Wiesen, Teiche, Wald) [%]	32	32	32	42	42	42

Output

	Lengerich			Konzell		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Fertigprodukt [t] (inkl. Rezyklat) ²	50.038	52.685	47.612	39.235	35.580	35.563
nicht gefährliche Abfälle [t] (Kunststoffe/Kunststoffverbunde, Papier, sonstige Abfälle wie Holz, Metalle, Gewerbeabfall etc.)	9.451	9.489	8.773	8.585	8.405	8.476
spezif. Abfallaufkommen nicht gefährlicher Abfälle [t/t]	0,20	0,20	0,20	0,22	0,24	0,24
gefährliche Abfälle [t] (Farb- und Klebstoffreste, Destillations-schlämme, Aufsaugmittel, Altlaugen, Spülwässer, Bearbeitungsemulsionen, Ölabscheiderinhalte, Altöl, Bleibatterien, Spraydosen, verunreinigte Verpackungen, Dämmmaterial)	1.038	844	758	910	828	809
spezif. Abfallaufkommen gefährlicher Abfälle [t/t]	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Abfälle gesamt [t] ³	10.489	10.333	9.531	9.495	9.222	9.250
davon Kompostierung [t]	17	33	24	23	16	2
davon Wiederverwendung [t]	1	1	7	0	0	0
davon Recycling [t]	6.454	6.007	5.304	7.945	7.765	7.838
davon Rückgewinnung [t]	117	14	7	114	180	75
davon thermische Verwertung [t]	2.678	3.399	3.387	1.038	927	971
davon sonstige Verwertung [t]	540	410	544	2	8	14
davon Verbrennung (Beseitigung) [t]	229	184	202	368	324	340
davon sonstige Beseitigung [t] ⁴	451	283	55	5	2	9
davon Deponierung [t]	2	2	1	0	0	1
Abwasser [m³] ⁵	24.610	20.296	13.995	11.074	10.618	8.883
Emissionen [t]						
Gesamtemission von Treibhausgasen CO₂ eq [t] ⁶	34.292	31.963	27.164	5.522	5.100	4.688
davon aus Verbrennungsprozessen (Primärenergie, Lösemittel aus der Abluftreinigung, Werksverkehr) [t]	15.331	15.105	13.723	5.510	5.084	4.582
davon durch Stromnutzung (indirekt) [t]	18.784	16.696	13.385	0	0	0
davon aus Kältemittelverlusten [t] ⁷	178	162	56	12	16	106
spezif. Gesamtemission von Treibhausgasen [t/t]	0,69	0,61	0,57	0,14	0,14	0,13
Gesamtemission Schadstoffe in der Luft [t]	119	186	76	177	277	278
davon VOC [t] ⁸	106	170	49	176	275	277
davon Kohlenmonoxid (CO) [t]	7,5	10,9	22,2	0,2	0,3	0,2
davon Stickoxide (NO _x) [t]	5,0	5,0	4,4	0,6	0,9	0,5
davon Schwefeldioxid (SO ₂) [t]	0,3	0,2	0,1	0,5	0,9	0,5
davon Feinstaub [t]	0,01	0,01	0,00	0,01	0,02	0,01
spezif. Gesamtemission Schadstoffe in der Luft [t/t]	0,002	0,004	0,002	0,005	0,008	0,008

1 inkl. Rezyklat

2 Im Fertigprodukt sind neben den Verpackungsmaterialien und Folien auch die aus den Restfolien hergestellten Regranulate enthalten.

3 Es werden alle Abfälle erfasst, für die Bischof+Klein als Abfallerzeuger definiert ist.

4 sonstige Beseitigung: chemisch-physikalische Behandlung, Vergärung, Bodenaufbereitung

5 Indirekteinleitung zu den kommunalen Kläranlagen

6 Zusätzliche Treibhausgase wie Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Perfluorcarbone (PFC), teilfluorierte Chlorkohlenwasserstoffe (HFCKW), Stickstofftrifluorid (NF₃) und Schwefelhexafluorid (SF₆) werden aufgrund unserer Fertigungsprozesse nicht emittiert.

7 Emissionen von fluorierten Kältemitteln (gemäß ChemKlimaschutzV) aus Kühl- und Kälteanlagen

8 genauere Datenbasis im Werk Lengerich ab 2021, kein direkter Vergleich der VOC-Emissionen mit den Daten der Vorjahre möglich

Unser Unternehmen. Unsere Gemeinschaft.

Wir gestalten die Zukunft und
haben dabei die Gesellschaft
im Blick.



Gemeinsam Plus machen

Unser Unternehmen lebt von seinen engagierten und kompetenten Mitarbeitern, die sich Bischof+Klein verbunden fühlen und täglich gerne zur Arbeit kommen. Mit vielfältigen Maßnahmen und Aktionen sorgen wir dafür, dass in unserem gemeinsamen Handeln immer wieder etwas Besonderes entsteht: ein spürbares Plus für alle.

Damit wir in allen unseren Unternehmensbereichen erfolgreich sind, brauchen wir gut ausgebildete Mitarbeiter mit umfangreichem Know-how und vielfältigen Fertigkeiten in den unterschiedlichsten Prozessen, Arbeitstechniken und Rechtsbereichen. Einige dieser Fähigkeiten sind Teil der Ausbildung, andere werden erst on the Job erworben. Deshalb legen wir Wert auf eine gute Mitarbeiterbindung gekoppelt mit hoher Zufriedenheit. Wir stärken unsere Attraktivität als Arbeitgeber daher kontinuierlich und in allen relevanten Bereichen.

Beispiele hierfür sind:

- + lebenslanges Lernen durch umfangreiche Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- + gute Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitgestaltung (Gleitzeit)
- + betriebliches Gesundheitsmanagement für eine leistungsstarke, gesunde Belegschaft
- + Gleichberechtigung aller Mitarbeitenden
- + tarifgebundene Löhne und Gehälter sowohl für gewerbliche Mitarbeiter als auch für Angestellte



Gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis dafür, dass wir nachhaltig erfolgreich sind.

Betriebszugehörigkeit



Belegschaft in Zahlen



	2020			2021			2022		
	Lengerich	Konzell	gesamt	Lengerich	Konzell	gesamt	Lengerich	Konzell	gesamt
Gesamtbelegschaft	1.371	768	2.139	1.458	762	2.220	1.444	786	2.230
weiblich/männlich	215/1.156	128/640	343/1.796	220/1.238	122/640	342/1.878	215/1.229	143/643	357/1.871
Beschäftigungsart									
Vollzeit	1.296	703	1.999	1.379	702	2.081	1.368	722	2.090
weiblich/männlich	151/1.145	87/616	238/1.761	256/1.223	87/615	243/1.838	207/1.221	143/642	350/1.863
Teilzeit	75	65	140	79	60	139	76	64	140
weiblich/männlich	64/11	41/24	105/35	64/15	35/25	99/40	65/11	30/34	95/45
Vertragsart									
Festanstellung	1.222	694	1.916	1.212	666	1.878	1.210	718	1.928
Zeitarbeitsvertrag (ZV, Aushilfen)	73	47	120	177	71	248	167	44	211
Ausbildung	76	27	103	69	25	94	67	24	91
Mitarbeiterkategorie									
gewerbliche	886	694	1.580	961	683	1.644	954	701	1.655
kaufmännische	485	74	559	497	79	576	490	85	575

Gesamtbelegschaft nach Standort, Geschlecht, Beschäftigungsart, Vertragsart und Mitarbeiterkategorie

Mitarbeiter überzeugend gewinnen, entwickeln und halten

An ihren deutschen Produktionsstandorten beschäftigte die Bischof+Klein KG zum Ende des Berichtsjahres 2.228 Mitarbeiter. Mit 17,5 Jahren ist die Betriebszugehörigkeit am Standort Lengerich überdurchschnittlich hoch – in Konzell liegt der Durchschnitt bei 13,8 Jahren.

Der Fachkräftemangel trifft die deutsche Wirtschaft noch immer sehr hart, und auch Bischof+Klein wird kreativ, wenn es darum geht, Mitarbeitende anzuwerben und sie zu halten. Mitarbeiterbindung ist wichtiger denn je – darum ist Bischof+Klein bestrebt die bestehenden Mitarbeiter zu motivieren und zu fördern.

Mit einer neuen Arbeitgebermarke macht Bischof+Klein überregional auf sich aufmerksam. Die neue Marke Bischof+Klein und ihre für Bewerber und Arbeitnehmer relevanten Aspekte wurden im Berichtsjahr 2022 zusammen mit einer Agentur und Mitarbeitenden in Zukunfts-Workshops entwickelt und zu Beginn des Jahres 2023 veröffentlicht. Wichtiger Teil der neuen Positionierung: Bischof+Klein setzt auf seine in Jahrzehnten erworbene Kompetenz und Innovationskraft sowie moderne Technologie. Ziel ist nachhaltiger Produktschutz, der Ressourcen und Umwelt schont.

Im August 2022 haben wir im Rahmen der Digitalisierung ein neues Bewerber-Managementsystem eingeführt. Ziel ist eine einfache und schnelle Steuerung der Bewerbungsabläufe für alle Beteiligten. In Zeiten des Fachkräftemangels können wir im Hinblick auf unsere Vakanzen viel effektiver agieren, indem wir schnell gute Bewerber identifizieren und für Bischof+Klein gewinnen. Auch für die Mitarbeiter, die sich intern bewerben möchten, läuft der Bewerbungsprozess nun digital ab und damit deutlich transparenter und reibungsloser.

Ausbildung mit Anspruch – für rundum beste Perspektiven

Auszeichnungen auf Kreisebene bestätigen die hohe Ausbildungsqualität bei Bischof+Klein. Diese sichern wir unter anderem durch freigestellte Ausbilder und zahlreiche Fachausbilder. Überdurchschnittliche Prüfungsergebnisse belegen den Erfolg unseres Engagements: Im Jahr 2022 zählten zwei unserer Auszubildenden am Standort Lengerich aufgrund ihrer sehr guten Prüfungsergebnisse zu den Besten Absolventen im Kreis Steinfurt.

Die Regierung von Oberbayern zeichnete 2022 einen jungen Bischof+Klein Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik für seinen hervorragenden Abschluss an der Berufsschule aus.

Weiterhin gab es zwei Anerkennungen von der Regierung Niederbayern für den hervorragenden Abschluss an der Berufsschule für zwei junge Bischof+Klein Elektroniker für Betriebstechnik. Zudem gehörte einer unserer Elektroniker für Betriebstechnik aufgrund seines sehr guten Ergebnisses zu den Besten der Sommerprüfung 2022 und wurde im Rahmen einer Feier von der IHK ausgezeichnet.

Unsere Ausbildungsquote liegt bei 4,2%. Durch die demografische Entwicklung wird der Kreis geeigneter Bewerber vor allem für die vielfältigen gewerblichen Ausbildungsberufe aber immer kleiner. Dieser Herausforderung begegnen wir mit unserer Arbeitgeber-Markenkampagne, durch die wir neues Potenzial für Bischof+Klein erschließen, flankiert von verschiedenen Aktionen. Beispielsweise ...

- ... kooperieren wir mit weiterführenden Schulen und bieten Praktika oder Bewerbungstrainings für Schüler an.
- ... kooperieren wir mit der Grundschule in Konzell zur Durchführung und Finanzierung von „Technik für Kinder“.
- ... beteiligen wir uns an MINT-Rallyes, bei denen Schüler praktische Einblicke in die Berufe im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik bekommen.
- ... sind wir Teilnehmer bei den BFE-Tagen des Kreises Steinfurt, bei denen Schüler und Schülerinnen der 8. Klasse die Möglichkeit haben, an einem von ihrer Schule ausgewählten Tag einen Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen.
- ... beteiligen wir uns am Girls'Day und Boys'Day.
- ... nehmen wir an Ausbildungsmessen in Lengerich und Osnabrück teil, um Schüler und Schülerinnen unser Ausbildungsprogramm, unsere Ausbildungsberufe sowie die

- in Kooperation mit Bischof+Klein angebotenen dualen Studiengänge zu präsentieren.
- ... berichten 20 „Ausbildungsbotschafter“ an weiterführenden Schulen in und um Lengerich und Konzell über die Ausbildung und Arbeit bei Bischof+Klein.



Für dieses Engagement wurden unsere Botschafter von der IHK ausgezeichnet.

- ... besteht ein enger Kontakt zu Hochschulen, zum Beispiel durch das Angebot von Fachpraktika für Studierende.
- ... unterstützen wir finanziell einige Schulen z. B. bei der Erstellung von Jahresberichten und Abschlusszeitungen.
- ... unterstützen wir Schulen bei diversen Schulprojekten.
- ... nehmen unsere Auszubildenden an Projekttagen von Schulen teil.
- ... bietet unser Azubi-Blog azubiblog.bk-international.com authentische Berichte aus dem Arbeitsalltag, die Bischof+Klein Azubis in Eigenregie gestalten.

Bischof+Klein wird sich weiterhin an vielen Aktionen beteiligen oder sie selbst durchführen. Auch 2022 war für das Ausbildungsmarketing und für die Gewinnung neuer Azubis eine echte Herausforderung. Hier kam uns zugute, dass wir in den Jahren zuvor einen sehr engen Kontakt zu Schulen und Lehrpersonal aufgebaut haben.

Der Azubi-Blog gehört zur Recruiting-Strategie von Bischof+Klein. Hierzu zählen die Bischof+Klein Karriere-website karriere.bk-international.com ebenso wie die Facebook-Seite (facebook.com/bischof.klein), auf der wir mit regelmäßigen Posts Auszubildende und Azubi-Anwärter über unser Unternehmen informieren.

Ausbildungsberufe

Im September 2022 haben wir Auszubildende in folgenden Ausbildungsberufen eingestellt:

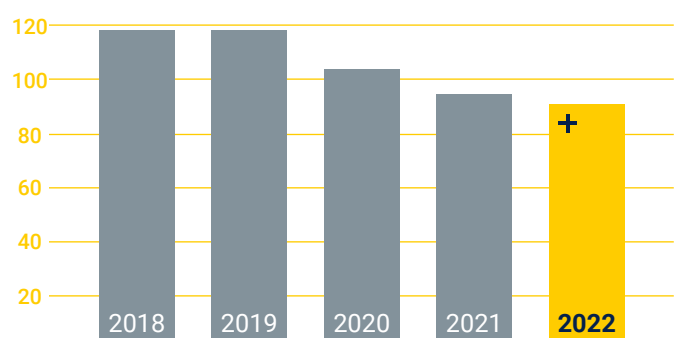
Ausbildung

- + Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w/d)
- + Industriekaufmann (m/w/d)
- + Industriemechaniker (m/w/d)
- + Chemielaborant (m/w/d)
- + Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

Duales Studium

- + Wirtschaftsingenieurwesen

Anzahl der Auszubildenden in Lengerich und Konzell



Gezielter Aufbau von Know-how

	2020			2021			2022		
	Lengerich	Konzell	gesamt	Lengerich	Konzell	gesamt	Lengerich	Konzell	gesamt
kaufmännische Mitarbeiter	3,59	14,82	5,11	9,30	14,29	9,99	4,84	24,02	7,67
gewerbliche Mitarbeiter	2,33	7,41	4,53	3,26	7,66	5,09	3,49	8,62	5,66

Schulungsstunden je Mitarbeiterkategorie (Mittelwert) nach Standort

Weiterkommen durch Weiterbildung und Wissensaustausch

Bischof+Klein bietet Auszubildenden gute Übernahmechancen. Und nach der Ausbildung beginnt die Weiterbildung, denn lebenslanges Lernen ist fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.

Um einen unternehmensweiten Know-how-Transfer gewährleisten zu können, bieten wir vielfältige Schulungsmaßnahmen sowie viele weitere Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen an. Seit 2021 baut Bischof+Klein stufenweise eine Lean-Six-Sigma-Organisation im Unternehmen auf. In diesem Zuge werden verschiedene Schulungsstufen (Yellow und Green Belt) durchgeführt. Durch das Programm soll ein gemeinsames und einheitliches Verständnis für den Umgang mit Geschäftsvorgängen entstehen, um die Prozesse im Unternehmen langfristig zu verbessern.



Connect – unsere digitale Plattform

Ein wichtiger Schwerpunkt ist der weitere Ausbau der internen digitalen Kommunikation. Die Kommunikationsplattform Connect steht der gesamten Unternehmensgruppe zur Verfügung. Sie ermöglicht vernetztes Arbeiten und fördert damit unternehmensweit die Vereinfachung unserer Arbeits- und Abstimmungsprozesse.

Informationen to go – mit der Bischof+Klein App digital in die Zukunft

Was gibt's Neues bei Bischof+Klein? Das können alle Mitarbeiter und weitere Interessierte jederzeit erfahren – über „Bischof+Klein to go“, die Application für das Smartphone. Der öffentliche Bereich bietet aktuelle News und Wissenswertes zu neuen Verpackungslösungen von Bischof+Klein und Fakten zum Thema Kunststoffverpackungen. Spannend für alle, die bei Bischof+Klein arbeiten, ist der interne Bereich. Hier informiert der Vorstand zu wichtigen Themen, berichten Mitarbeiter über Projekte und Ereignisse. Sämtliche Unternehmensbereiche sind aufgefordert, diesen neuen Kommunikationskanal zu nutzen, um über ihre Aktivitäten zu informieren. Die Nutzer können liken, kommentieren und nachfragen. Interaktiv nutzbar sind außerdem die Börse für Mitfahrmöglichkeiten und die Kleinanzeigen. Über die App sind Verabredungen zu gemeinsamen Sportaktivitäten ebenso möglich wie Planungen anderer Unternehmungen über Abteilungs- und Bereichsgrenzen hinweg. Außerdem finden die Nutzer hier:

- + interne Stellenausschreibungen
- + Schichtpläne
- + das Angebot der Kantine
- + News zu Veranstaltungen
- + aktuelle Projekte
- + News zur neuen Marke
- + Compliance-Richtlinien



Infobildschirme: schnelle Infos für alle

Infobildschirme, platziert an stark frequentierten Eingangs- und Kreuzungspunkten, versorgen zusätzlich in unseren Werken in Lengerich und Konzell alle Mitarbeiter mit aktuellen News und grundsätzlichen Informationen. Projekte, Entwicklungen und relevante Ereignisse wie die Begrüßung neuer Azubis werden auf den Bildschirmen in knapper Form dargestellt.

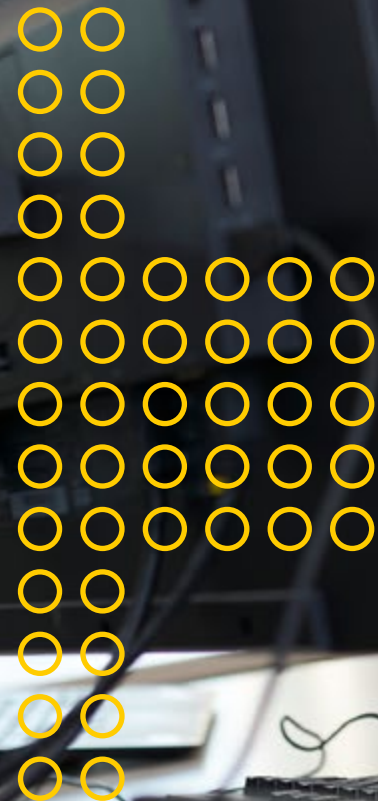
Ziel der verschiedenen digitalen Kommunikationskanäle ist es, den Informationsfluss im Unternehmen zu beschleunigen und auch die gewerblichen Mitarbeiter im Betrieb einzubeziehen, die über das Intranet nicht erreicht werden.

Die Bedeutung von zielgerichteter, medial unterstützter Kommunikation wächst, wenn sich mobiles Arbeiten und Arbeiten im Homeoffice weiter etablieren wie bei Bischof+Klein.



Nachhaltige Arbeitssicherheit

Wir setzen uns ein für
Mitarbeitergesundheit und
-zufriedenheit.



Gesund, sicher und motiviert arbeiten

Wir übernehmen Verantwortung für alle Mitarbeiter von Bischof+Klein, sowohl für ihre Gesundheit als auch für ihre Sicherheit. Deshalb haben wir umfangreiche Maßnahmen etabliert, von denen die gesamte Belegschaft profitiert – individuell, ganzheitlich und kontinuierlich.

Arbeitsplätze nachhaltig sicher gestalten

Es ist unser Ziel, die Sicherheit am Arbeitsplatz für alle Mitarbeiter zu erhalten und weiter auszubauen. Das Bischof+Klein Sicherheitskonzept umfasst deshalb drei Handlungsebenen zum Thema Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit: Gesetzesvorschriften, die allgemeine Aspekte regeln, konkrete Sicherungsmaßnahmen, die das Unterneh-

men in Eigenregie entwickelt, und nicht zuletzt die Eigenverantwortung des Mitarbeiters. Unsere Mitarbeiter sollen nicht nur bestimmte Vorschriften und Maßnahmen beachten, sondern in der Lage sein, Gefahrenquellen zu erkennen und zu beseitigen. Dabei helfen umfangreiche Kenntnisse über das Thema Arbeitssicherheit, die in Unterweisungen und Unfallbesprechungen vermittelt werden.

Sicherheit im Fokus

	2020			2021			2022		
	Lengerich	Konzell	gesamt	Lengerich	Konzell	gesamt	Lengerich	Konzell	gesamt
Beschäftigte als Vollzeit-Äquivalent (FTE¹)	1.334	733	2.067	1.411	725	2.136	1.444	786	2.230
Anzahl der Betriebsunfälle (meldepflichtig²)	37	9	46	32	5	37	21	6	27
Unfallquote³	27,74	12,28	22,25	22,68	6,90	17,32	14,55	7,64	12,12
Fehlquote⁴	8,19	7,47	7,96	8,21	7,39	7,94	9,67	6,3	8,54

Unfallquote/Fehlquote nach Standort

1 FTE = Full Time Equivalent (Umrechnung aller Beschäftigten in Vollzeit)

2 meldepflichtige Betriebsunfälle: > 3 Tage Arbeitsunfähigkeit

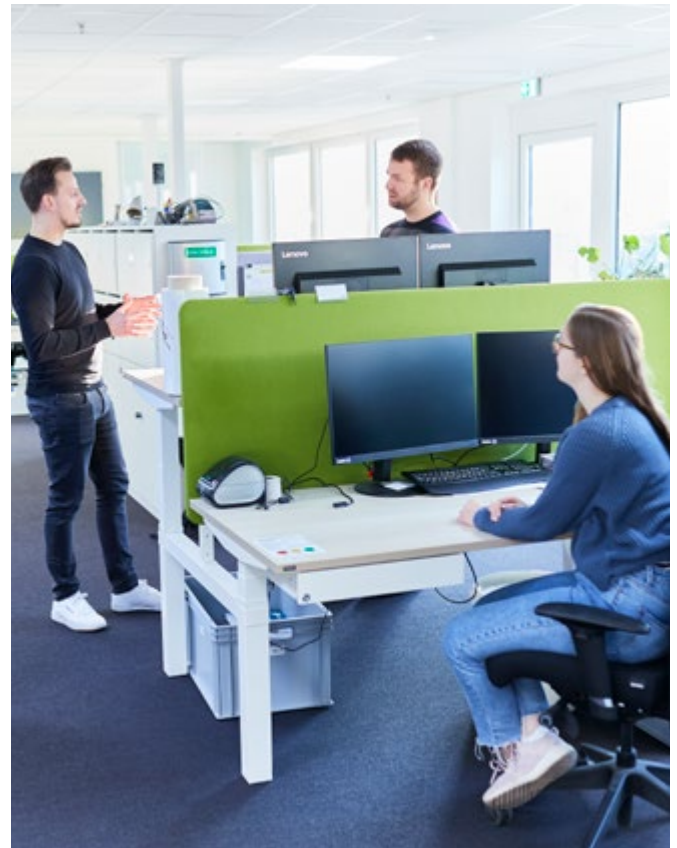
3 1.000-Mann-Quote = Berechnung der meldepflichtigen Betriebsunfälle je 1.000 FTE

4 gesundheitsbedingte Fehlquote mit u. ohne Entgeltfortzahlung in Prozent (darin enthalten: Fehlzeiten durch Krankheit, Betriebsunfall, Wegeunfall und Kur, die mit und ohne Entgeltfortzahlung angefallen sind)



Folgende Bereiche gehören unter anderem zum Bischof+Klein Sicherheitskonzept:

- + Die Abteilung Arbeitssicherheit verfolgt Gesetzesvorgaben und informiert darüber, prüft Sicherheitsvorkehrungen auf Wirksamkeit, gibt Anregungen für Verbesserungen und bildet das Bewusstsein der Mitarbeiter und Führungskräfte für den Sinn dieser Maßnahmen weiter aus. Unterstützt wird sie von den Sicherheitsbeauftragten aus den Betriebsbereichen.
- + Vorgesetzte, Betriebsrat und Sicherheitsabteilung erstellen und revidieren unter Mitwirkung von Mitarbeitern systematische Gefährdungsbeurteilungen, um vorbeugend Schutzmaßnahmen zu treffen. Jeder Unfall wird im Team systematisch auf Ursachen untersucht; anschließend werden Maßnahmen zur Vermeidung festgelegt.
- + Umfangreiche Schulungsmaßnahmen für Vorgesetzte und Mitarbeiter führen langfristig zu einem veränderten Sicherheitsbewusstsein.
- + Mitarbeiter von Fremdfirmen werden mit einem Merkblatt über interne Regeln und Verhaltensweisen informiert und vor Ort eingewiesen, damit sie sich auf dem Betriebsgelände sicher bewegen und ihrer Arbeit gefahrlos nachgehen können.



Gemeinsame Leistung für mehr Sicherheit

2022 ließ Bischof+Klein sein Sicherheitskonzept von externen Fachleuten begutachten. Viele Maßnahmen wurden positiv bewertet, aber es wurden auch Verbesserungen angeregt. Positiv hervorzuheben als Teil unseres Sicherheitskonzepts sind z. B. die sogenannten Safety Walks, bei denen Vorgesetzte mit Mitarbeitern gemeinsam in den Arbeitsbereichen nach unsicheren Zuständen oder Arbeitsweisen suchen und sie beseitigen. Durch die Teilnahme wechselnder Kollegen soll der Sicherheitsgedanke bei jedem stärker ins Bewusstsein gerückt werden. Für 2022 hat das gute Ergebnis erzielt: Die Unfallzahl war so niedrig wie noch nie.

Schutz vor der Pandemie

Auch 2022 war die Arbeitswelt natürlich noch von der Corona-Pandemie beeinflusst. Durch die Möglichkeit zur Impfung und das Auftreten von schwächeren Virus-Varianten war die Pandemie indes in der Arbeitswelt nicht mehr auf die Weise das beherrschende Thema, wie es in den beiden Vorjahren der Fall gewesen ist.

Hinzu kommt natürlich, dass die Erfahrungen aus den Vorjahren halfen, gelegentliche Krankheitsspitzen abzufangen und auszugleichen, sodass Bischof+Klein seinen Verpflichtungen zuverlässig nachkommen konnte.



Unsere sozialen Werte

Wir leben Chancengleichheit
und Gleichberechtigung.



Werte, die uns weiterbringen

Als Unternehmen sind wir nicht nur Teil der globalen Wirtschaft, sondern auch der Gesellschaft sowie unserer lokalen Standorte. In diesem Bewusstsein setzen wir uns für Chancengleichheit ein und übernehmen auf vielfältige Weise gesellschaftliche Verantwortung. Damit pflegen wir Werte, die auch unseren Mitarbeitern zugutekommen.

Einsatz für Chancengleichheit – für alle

Bei der Arbeitsplatzgestaltung ist unser Ziel, allen Beschäftigten mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen individuell gerecht zu werden. Dazu gehört unter anderem die gezielte Förderung von Frauen: Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des drohenden Fachkräftemangels möchte Bischof+Klein den Frauenanteil im Unternehmen weiter erhöhen und deshalb Frauen für technische Berufe begeistern.

Beim bundesweiten Zukunftstag, bei Berufswahlmessen sowie bei Besuchen in umliegenden Schulen informieren wir zum Beispiel Ausbildungsplatzsuchende über ihre guten Berufsperspektiven in den technischen Bereichen von Bischof+Klein. Der Frauenanteil der Mitarbeitenden im Produktionsbereich bei Bischof+Klein lag 2022 mit insgesamt 10,2% auf niedrigerem Niveau als im Vorjahr.



Bei Bischof+Klein werden die Gleichbehandlung und Gleichberechtigung aller Mitarbeitenden konsequent gelebt.

Beruf und Familie einfacher vereinbaren

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist Bischof+Klein ein wichtiges Anliegen. Leider lässt sich aufgrund von Schichtbetrieb und Kundenerwartungen nicht jeder Wunsch berücksichtigen. Wir arbeiten dennoch stetig daran, die Flexibilität insbesondere im Produktionsbereich weiter zu erhöhen – mit einer Vielzahl von Ideen, Maßnahmen und Angeboten:

- + Flexible Teilzeitarbeit findet in und nach der Elternzeit statt. Die Teilzeitvarianten werden dabei sehr flexibel gestaltet, zum Beispiel nach zu leistenden Stunden pro Monat, Vollzeit- oder Teilzeittagen.
- + Gleitzeit- und Homeoffice-Vereinbarungen ermöglichen es Mitarbeitern, ihre Arbeit flexibel auf die Bedürfnisse der Familie abzustimmen.
- + Wo immer es in Service und Verwaltung möglich ist, können unsere Mitarbeiter das „Gleitzeitmodell ohne Kernzeiten“ anwenden. Eine klare Abstimmung mit Kollegen sorgt dafür, dass die Abteilungen ansprechbar und leistungsfähig bleiben.
- + Das Kreisjugendamt Steinfurt und Bischof+Klein kooperieren für Pendlerfamilien mit Kindern. Mitarbeiter, die von außerhalb zur Arbeit kommen, können unter bestimmten Voraussetzungen für Kinder unter drei Jahren sogenannte Belegplätze in einer Lengericher Kindertagesstätte in Anspruch nehmen.
- + Bischof+Klein bietet flexible Arbeitszeitregelungen für pflegende Angehörige sowie einen qualifizierten und im Unternehmen etablierten Pflegelotsen, der individuell informiert und berät.

Gut integriert – auf allen Ebenen

Bei Bischof+Klein werden die Gleichbehandlung und Gleichberechtigung aller Mitarbeitenden konsequent gelebt. Mit Erfolg: In den vergangenen Jahren meldeten die Gleichstellungsbeauftragten keine Vorkommnisse an die Personalabteilung, die Fragen unterschiedlicher Nationalitäten oder die Zusammenarbeit zwischen Männern und Frauen betrafen.

Die Integration ausländischer Mitarbeiter in den Werken ist auch 2022 gut gelungen. Der Anteil der Menschen mit nicht deutschem Pass lag im Werk Lengerich bei 10,6% und damit um einen Prozentpunkt höher als im Vorjahr. Das Werk Konzell befindet sich in einer sehr ländlichen Gegend Bayerns. Der Anteil an ausländischen Mitarbeitern betrug an diesem Standort 5,9% und damit mehr als zwei Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Dies hängt mit der lokalen Bevölkerungsstruktur zusammen.

Bei Bischof+Klein arbeiten genauso selbstverständlich auch Menschen mit Behinderungen. 2022 waren in Lengerich und Konzell insgesamt 92 Mitarbeiter (4,1% der Belegschaft) mit Schwerbehinderung beschäftigt.



Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und fördern

Das Unternehmen Bischof+Klein ist eng mit der Stadt Lengerich und der Gemeinde Konzell verbunden. Ein vielfältiges Engagement in den verschiedensten Bereichen macht dies deutlich. Dazu gehören zum einen Geldspenden für soziale Projekte und gemeinnützige Vereine, aber auch der ideelle und ehrenamtliche Einsatz auf lokaler Ebene. Dies gibt uns Gelegenheit, lokalen Partnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bei unterschiedlichen Anlässen zu begegnen, mit direkten Nachbarn der Werke in Kontakt zu treten und das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. So stärken wir die lokale Wirtschaft – und damit gleichzeitig unsere Standorte.

Hier einige Beispiele unserer Aktivitäten im Jahr 2022:

- + „Bischof+Klein Karte“ für die Mitarbeiter in Lengerich, die den Einkauf bei bestimmten Händlern günstiger macht. 2022 nahmen über 100 Dienstleister und Gastronomiebetriebe an der Kooperation teil.
- + Restcent-Aktion – dabei wird der Centbetrag des ausgezahlten Gehalts an eine karitative Einrichtung gespendet. Mittlerweile beteiligen sich am Standort Lengerich mehr als 200 Mitarbeiter, und Bischof+Klein verdoppelt den erzielten Betrag am Ende der Aktion (siehe Grafik).
- + 16 Plan International Patenschaften – für jede der acht Kinderpatenschaften der Mitarbeiter übernahm Bischof+Klein eine weitere.



Bischof+Klein als Unternehmen und unsere Mitarbeiter unterstützen ehrenamtlich die soziale und kulturelle Arbeit an unseren Betriebsstandorten in Lengerich und Konzell.



Restcent-Aktion 2022 zugunsten der Lengericher Tafel



Bischof+Klein **verdoppelt**
die erzielte Summe

Mehr als **200** Mitarbeiter
nahmen an der Restcent-Aktion teil



Unser Programm für die Nachhaltigkeit

**Wir setzen Umweltschutz und
Nachhaltigkeit auf die Agenda.**



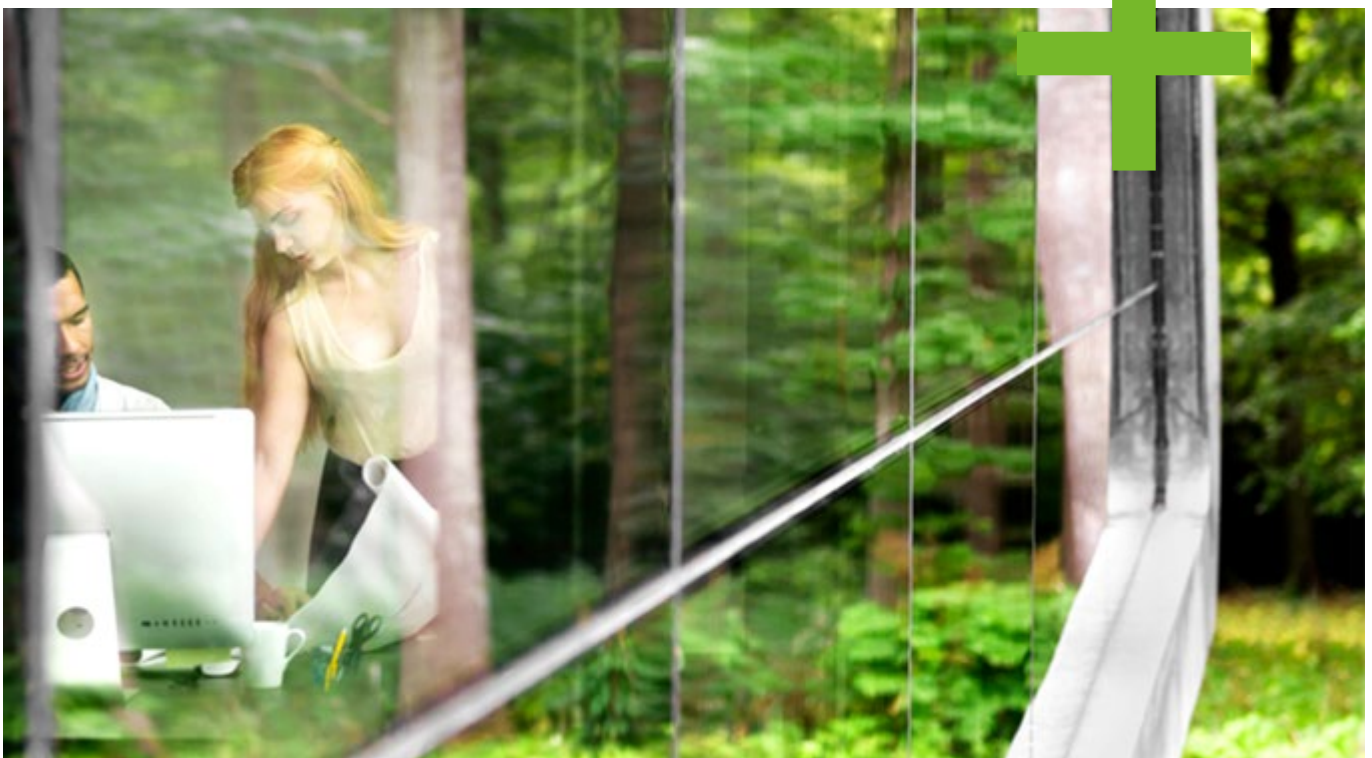
Unser Nachhaltigkeitsprogramm

Das fünfte Nachhaltigkeitsprogramm von Bischof+Klein beinhaltet ökonomische, ökologische und soziale Ziele und Maßnahmen der einzelnen Betriebsbereiche und -abteilungen für die Jahre 2023-2025. Diese wurden auf Basis der strategischen Unternehmensziele festgelegt.

Das vierte Nachhaltigkeitsprogramm für die Jahre 2020 – 2022 wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Es umfasste abschließend 49 Ziele und Maßnahmen. Hiervon wurden in den drei Jahren 31 Ziele erfolgreich abgeschlossen. 15 Ziele waren Ende 2022 noch nicht abgeschlossen. Diese wurden in die Kampagne 2023 – 2025 verschoben. Drei Ziele ließen sich nicht realisieren und wurden nicht in das neue Programm übernommen.

Das neue Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – 2025 startet mit 35 Zielen und zugehörigen Maßnahmen. Der Umsetzungsstand wird jährlich im Managementreview durch den Vorstand bewertet.

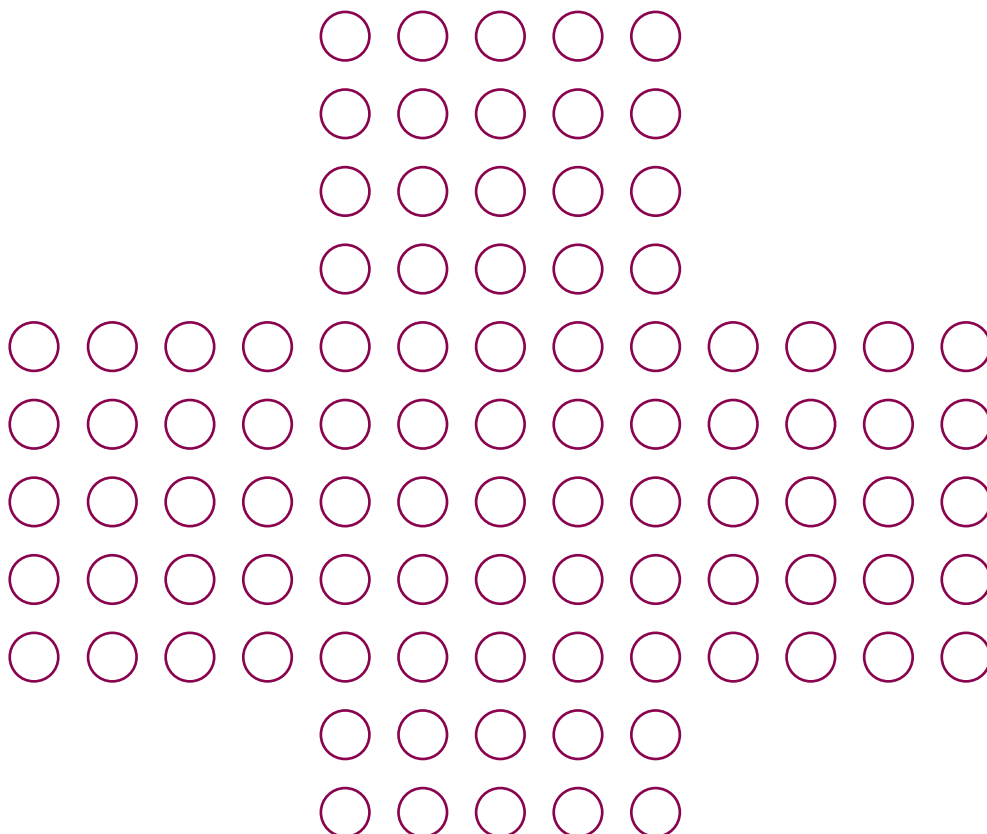
Die nachfolgenden Tabellen stellen einen Auszug aus dem Bereich Ökonomie, Ökologie und Soziales dar.



Ökonomische Zielsetzungen

Standort Lengerich und Konzell

Aspekt	Ziel	Maßnahmen	Termin	verantwortlich	Status	Bemerkung
Lieferantenmanagement	Steigerung der Effizienz bei der Beschaffung	Weitere Digitalisierung von Beschaffungsprozessen	2023 – 2025	Einkauf	in Arbeit	
	Verbesserung im Nachhaltigkeitsrating	Erhöhung der EcoVadis-Scorecard "Nachhaltige Beschaffung" von 40/100 auf 50/100	2024	Einkauf		
Komplexität	Steigerung der Effizienz von Prozessen	Weitere Aufnahme und Digitalisierung von Prozessen, Erstellung von Dashboards	2025	Data Analytics	in Arbeit	
Effizienzsteigerung	Reduzierung von Fehlerkosten in der Produktion	Erhöhung der Messbarkeit und Ausweisung wirksamer KPIs zur Verbesserung der Nachbearbeitung und Reduzierung von Kosten und Materialeinsatz	2024	QS	in Arbeit	
	Erhöhung der Produktionseffizienz	Reduzierung von Produktwechseln durch Bündelung von Fertigungsaufträgen	2025	SCM/Logistik	in Arbeit	



Soziale Zielsetzungen

Standort Lengerich und Konzell

Aspekt	Ziel	Maßnahmen	Termin	verantwortlich	Status	Bemerkung
Arbeits- und Gesundheitschutz	Reduzierung und Beibehaltung der Unfallhäufigkeiten im operativen Bereich unter TMQ 20	Sensibilisierung der Mitarbeiter, intensive Unfallanalyse vor Ort	2023	Vorstand	laufend	(Basis TMQ - 1.000-Mann-Quote)
Gesellschaftliche Verantwortung	Stärkung der jeweiligen Standortregionen	Sponsoring von lokalen Vereinen, Aktionen und Organisationen		Kommunikation	laufend	
Personalentwicklung/ Retention/ Motivation	Steigerung des MA-Einflusses auf Unternehmenswachstum und Maßnahmen gegen Fachkräftemangel	Installierung eines unternehmensweiten digitalen Referralsystems	2024	HR Change	in Arbeit	
	Faire, transparente, unternehmenseinheitliche Aufgabenprofile und Vergütungsstrukturen	Standardisierung der Stellenprofile, Unternehmensorientierte AT-Gehaltsanpassung	2024	HR Change	laufend	
	Kontinuierliche Verbesserung der HR-Landschaft zur Stärkung der Digitalisierung, der Bereiche Learning, Retention, Recruiting und Engagement	Aufnahme von disruptiven Trends durch Vernetzung in die HR-Startup-Szene, Pilotierung von Ideen, Techniken, Innovationen	2025	HR Change	in Arbeit	
Starter/ Changer/ Leaver	Digitalisierung des Pre-/On-/Off-Boarding, mit den Inhalten Learning und Prozessautomatisierung	Einführung eines digitalen Boarding-Systems	2024	HR Change		
Ausbildung	Interne Ausbildung als (Bottom-up-) Treiber der Bischof+Klein Kultur	Transformation auf modernste Standards in Hinsicht auf Didaktik, Attraktivität und Zukunftsbedürfnisse	2025	HR Change		

Ökologische Zielsetzungen

Standort Lengerich

Aspekt	Ziel	Maßnahmen	Termin	verantwortlich	Status	Bemerkung
Abfall	Reduzierung von lösemittelhaltigen Kleber- und Farbabfällen um 20%*	Installation einer weiteren Destille für lösemittelhaltige Kleber und Farben	2024	Versorgungstechnik		
Energie	Erhöhung des Anteils regenerativer Energie auf > 90%	Einsatz von „Grünem“ Strom	2025	Einkauf		
	Reduzierung des Gasverbrauchs zur Wärmeerzeugung in einem Hallenbereich um 30%*	Abbau von dezentralen Heizungsaggregaten und Anschluss an zentrale Heizungssysteme	2023	Haus- und Grundstücksverwaltung	in Arbeit	
		Erneuerung der Heizungstechnik	2025	Haus- und Grundstücksverwaltung		
	Reduzierung des Stromverbrauchs einiger Anlagen zur Kälteerzeugung um 15%*	Nutzung von vorhandener Wärmeenergie für die Kälteerzeugung	2023	Versorgungstechnik	in Arbeit	
	Reduzierung des Erdgasbedarfs für eine Abluftreinigungsanlage um 20%*	Aufbau einer Lösemitteldosierung	2024	Versorgungstechnik		
Emissionen	Verringerung der Lösemittelbelastung in Teilbereichen der Produktion durch Senkung des Umluftanteils auf 0%	Austausch der vorhandenen Lüftungstechnik	2023	Versorgungstechnik	in Arbeit	
Rezyklat	Eigenherstellung und Verarbeitung definierter Rezklate aus Rücknahmen > 50 t/a	Aufbau eines Wertstoffkreislauf zur sortenreinen Erfassung geeigneter Folienrohstoffe, Herstellung von Rezyklat, Entwicklung einer Rezeptur und Verarbeitung	2024	Vertrieb/Innovation/Produktion	in Arbeit	
Produkt	Entwicklung eines nachhaltigen Standbodenbeutels als Option für alle Anwendungen	Optimierung der mechanischen Eigenschaften nachhaltig hergestellter Folien	2023	Vertrieb/Innovation		
Rohstoff/Hilfsstoffe	Reduzierung des Etikettendrucks in der Produktion um 10%**	Bedarfsgerechter Etikettendruck nahe des Einsatzortes und damit verbundene Reduzierung von Laufwegen	2024	SCM/Produktion	in Arbeit	

Ökologische Zielsetzungen

Standort Konzell

Aspekt	Ziel	Maßnahmen	Termin	verantwortlich	Status	Bemerkung
Energie	Reduzierung des Ölverbrauchs im Schulungszentrum um 80%*	Installation einer Wärmepumpe in Kombination mit einer PV-Anlage	2025	Technik		
	Reduzierung des Stromverbrauchs zur Kühlung in Teilbereichen der Produktion um 20%*	Nutzung adiabatischer Kühlung anstelle von Kompressionskälte bei gleichzeitiger Verbesserung der Luftqualität	2024	Technik	in Arbeit	
	Reduzierung des Verbrauchs fossiler Energieträger um 10%*	Optimierung der Wärmeauskoppelung und des Einsatzes zentraler/dezentraler Wärmeversorgung etc.	2024	Technik		
	Einkauf von regional erzeugtem Strom	Power Purchase Agreement (PPA) im Idealfall mit der Nachbarschaft zur Preisstabilisierung und Unterstützung der Decarbonisierung	2025	Einkauf		
Produkt	Umstellung weiterer 5 Kunden im Hygienemarkt auf 60% PCR*	Entwicklung einer Folie für alle Anwendungen mit 60% PCR-Anteil	2023	Vertrieb/ Innovation	in Arbeit	

* Basisjahr 2022

** Basisjahr 2021



Glossar

BlmSchG

Bundes-Immissionsschutzgesetz: Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge

Bindende Verpflichtungen

Der Begriff „bindende Verpflichtungen“ umfasst rechtliche Verpflichtungen und andere Anforderungen, die sich beispielsweise aus den Anforderungen von Anspruchsgruppen des Unternehmens ergeben können.

BRC/IoP

Der BRC/IoP-Hygienestandard zur Qualitätssicherung von Verpackungsmaterialien ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen dem British Retail Consortium (BRC) und dem Institute of Packaging (IoP). Er wendet sich an Hersteller von Lebensmittelverpackungen und wird von akkreditierten Instituten zertifiziert.

Carbon footprint

Der CO₂-Fußabdruck ist ein Maß für Treibhausgasemissionen (gemessen als CO₂-Äquivalente), der direkt und indirekt durch eine Aktivität verursacht wird oder über die Lebensstadien eines Produkts entsteht.

ChemKlimaSchutzV

Chemikalien-Klimaschutzverordnung: Verordnung zum Schutz des Klimas vor Veränderungen durch den Eintrag bestimmter fluorierter Treibhausgase

Convenience

Verbraucherfreundlichkeit

Demografie

Entwicklung von Bevölkerungen und deren Strukturen

EMAS III

Eco-Management and Audit Scheme: allgemeine Bezeichnung für die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung in Verbindung mit Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und Verordnung (EU) Nr. 2018/2016

Emissionen

feste, flüssige oder gasförmige Stoffe sowie Lärm, Wärme und Strahlen, die in die Umwelt abgegeben werden

FDA

Die U.S. Food and Drug Administration, abgekürzt FDA (deutsch: US-Behörde für Lebens- und Arzneimittel), ist die Lebensmittelüberwachungs- und Arzneimittelbehörde der Vereinigten Staaten.

GEMIS

Das Globale Emissions-Modell integrierter Systeme (GEMIS) ist ein Computermodell mit integrierter Datenbank zur Energie- und Stoffstromanalyse. Das Modell führt eine Lebenswegbetrachtung für verschiedene Prozesse und Szenarien durch und stellt Kenndaten unter anderem für Schadstoff- und Treibhausgasemissionen bereit.

Gewerbeabfallverordnung

Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen

Kontext der Organisation

Kontext der Organisation im Sinne des EMAS bzw. der ISO 14001:2015 beinhaltet die internen und externen relevanten Themen (z. B. Umweltzustände oder -ereignisse, politische, ökonomische oder soziale Faktoren), die Einfluss auf die kontinuierliche Verbesserung des Umweltmanagementsystems haben. Diese Einflussfaktoren gilt es systematisch zu erfassen und zu bewerten.

LFGB

Das Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) ist das Dachgesetz des deutschen Lebensmittelrechts. Zweck ist, den Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher durch Vorbeugung gegen eine oder durch Abwehr einer Gefahr für die menschliche Gesundheit sicherzustellen. Es umfasst alle Produktions- und Verarbeitungsstufen entlang der Food-Value-Chain und gilt außer für Lebensmittel und Bedarfsgegenstände auch für Futtermittel und Kosmetika.

Stakeholder

Gruppen oder Einzelpersonen, die in beträchtlichem Maße von den Aktivitäten, Produkten und/oder Dienstleistungen des Unternehmens betroffen sind oder die ihrerseits das Wirtschaften des Unternehmens erheblich beeinflussen können

TA Luft

Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft: Erste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz. Die Technische Anleitung dient dem Schutz der Allgemeinheit und der Nachbarschaft vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen. Sie enthält unter anderem Berechnungsvorschriften für wesentliche Luftschadstoffe und schafft bundeseinheitliche Anforderungen für Anlagen, die gemäß der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen genehmigungsbedürftig sind.

Umweltaspekte (direkt/indirekt)

Umweltaspekte sind alle vom Unternehmen ausgehenden Tätigkeiten, Dienstleistungen und Produkte, die bedeutende Auswirkungen auf die Umwelt haben. Direkte Aspekte können vom Unternehmen unmittelbar beeinflusst werden, indirekte können nur begrenzt gesteuert werden.

Umweltauswirkungen

Veränderungen der Umwelt, die das Ergebnis der Tätigkeit, des Produkts und/oder der Dienstleistung eines Unternehmens sind

Umweltleistung

die messbaren Ergebnisse des Managements der Umweltaspekte einer Organisation durch diese Organisation

Validierung

Gültigkeitserklärung durch einen zugelassenen Umweltgutachter

VOC

Volatile Organic Compounds: leicht flüchtige organische Kohlenstoffverbindungen (z. B. organische Lösemittel)

VOC-Verordnung

Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bei der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Anlagen – 31. BImSchV

Impressum

Herausgeber

Bischof+Klein SE & Co. KG
Marketing/Kommunikation
Rahestraße 47
49525 Lengerich
T +49 5481 920-0
F +49 5481 920-541
info@bk-international.com

Ihre Ansprechpartner

Bischof+Klein SE & Co. KG
Rahestraße 47
49525 Lengerich

Bischof+Klein SE & Co. KG
Industriestraße 1
94357 Konzell

Ralf Stroetmann

Umwelt/Sicherheit/Klimaschutz
T +49 5481 920-449
F +49 5481 920-98449
ralf.stroetmann@bk-international.com

Bettina Stille

Marketing
T +49 5481 920-204
F +49 5481 920-98204
bettina.stille@bk-international.com

Feedback!

Wir pflegen den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen. Stellen Sie uns Ihre Fragen, sagen Sie uns Ihre Meinung: dialog@bk-international.com

Redaktion

Bischof+Klein, Lengerich
weitkamp marketing GmbH

Fotografie

Rudolf Schubert, Ladbergen
Bischof+Klein Archiv

Design

weitkamp marketing GmbH
Domhof 7
49074 Osnabrück
T +49 0541 915 311-0
info@weitkamp-marketing.de
www.weitkamp-marketing.de

Text- und Bildnachweise

Alle Nachweise liegen Bischof+Klein vor. Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Bilder unter Lizenz von gettyimages.de und stock.adobe.com verwendet.

Übersetzungen

WortSchatz – Übersetzungen
Ian W. Rhodes
Schützenstraße 16
49525 Lengerich



Bischof+Klein SE & Co. KG

Rahestraße 47
49525 Lengerich
Deutschland

T +49 5481 920-0
info@bk-international.com

